

KIN 8 1/2



11/12
2020



beraten.bilden.forschen.



FILMTAGE

Alle Filme auf einen Blick:

Mo, 7. und 14.12.2020

Das Tagebuch der Anne Frank

Di, 8. und 15.12.2020

Skin

Mi, 9. und 16.12.2020

Nur ein Augenblick

Do, 10. und 17.12.2020

JoJo Rabbit

Fr, 11. und 18.12.2020

Die Kinder von Windermere

Sa/So, 12./13.12.2020

Persischstunden

Mo, 14.12.2020

Theater Überzwerg: „Das Tagebuch der Anne Frank“

Anmeldungen und Informationen:
arbeitskammer.de/filmtage2020

7. bis 18. Dezember 2020
„kino achteinhalb“, Saarbrücken

13. AK-Filmtage
Mit kritischem Blick!



In Kooperation mit:



Unser Medienpartner



KIN  8 1/2

KooperationspartnerInnen

–ADULTS IN THE ROOM - Griechenland-Solidarität Saarbrücken, der buchladen Saarbrücken, , Heinrich Böll Stiftung Saar, Rosa Luxemburg Stiftung
– Alternative Erzählformen im Film – FARGO: Landesmedienanstalt Saarland, Saarland Medien GmbH
– Arbeitskammer-Filmtage: Arbeitskammer des Saarlandes
– Ciné Gay: AIDS-Hilfe Saar, Lesben- und Schwulenverband Saar, LSVD Saar
– DAI präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
– Erfolg in Serie VIII – Filmvorträge: Nordamerikanische Literatur und Kulturwissenschaften, Universität des Saarlandes, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarbrücken e. V., VHS des Regionalverbandes
– Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband
– Filmreihe zum Thema Raum: Stiftung ME Saar, theoretische Physik Université Lorraine in Metz, Schule für Architektur Saar, HTW Saar
– Filmreihe zum Thema Rassismus: Sozialwissenschaften, HTW Saar, Antidiskriminierungsforum Saar, Interkulturelle Kommunikation und romanische Kulturwissenschaften, Nordamerikanische Literatur und Kulturwissenschaften, UdS, VHS des Regionalverbandes Saarbrücken
– Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
– Kinderfilme im Rahmen des deutsch-französisches Festivals für junges Publikum LOOSTIK: Stiftung für die deutsch-französische kulturelle Zusammenarbeit, Le Carreau
– LENCHEN DEMUTH: Evangelische Akademie im Saarland, Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar
– MILKING THE RHINO: Akademie für internationales Mobilitäts-, Sport- und Tourismus-Management e. V., HTW Saar
– Neue polnische Filme: Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Ministerium für Finanzen und Europa, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Arbeit und Kultur Saarland GmbH, VHS des Regionalverbandes, Saarland Sportfoto, Union Stiftung
– Metz Film Festival* pour la transition écologique – DIE ERDZESTÖRER: Saarländisches Filmbüro e. V., institut européen d'écologie, Metz, Fédération française pour L'UNESCO Grand Est
– Russisch Dok: Ira Kormanshaus

Hygienevorschriften:

Es gelten die gesetzlich erlassenen Hygienevorschriften. Damit Sie bei der beschränkten Sitzplatzzahl sicher einen Platz bekommen, reservieren Sie bitte per Telefon oder E-Mail. Bitte holen Sie Ihre Karten spätestens 20 Minuten vor Beginn der Vorstellung ab. Wir müssen Ihre Daten erfassen und aufbewahren. Vier Wochen nach Ablauf der Frist werden die Daten gelöscht. Am Eingang bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur Händedesinfektion. Bei einer Infektionsrate ab 50 Neuinfektionen muss während der ganzen Veranstaltung ein Nasen-Mund-Schutz getragen

UnterstützerInnen:



werden. Werden die Hygienevorschriften verändert, gelten die jeweils aktuellen Vorschriften.

inpressun

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalb.de

Internet: www.kinoachteinhalb.de

Titelbild: Ingrid Kraus

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: David Borens

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer, David Borens

Projektion: Theodor Wülfing, David Borens,

Martin Hermann, Olga Dovydenko,
Camilo Berstecher, Maximilian Sälzle

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer,

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35

66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen

Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

RentnerInnen: 5,50 Euro

Kinder: 3,50 Euro Kinderkino

Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalb.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalb.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter www.kinoachteinhalb.de zu finden.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

wir gehen alle gerade durch eine schwierige Zeit. Gerade deswegen möchten wir Ihnen mit unserem neuen Kinoprogramm die Gelegenheit bieten, in einem sicheren Ambiente Kultur auch weiterhin zu genießen. Damit es uns allen gelingt, gut durch diese Pandemie zu kommen, bitten wir Sie an dieser Stelle, sich an die vorgegebenen Regeln zu halten. Nur so können wir uns alle schützen.

Obwohl es im Moment sehr wenige neue Filme im Kino gibt, worunter besonders die Premierenkino zu leiden haben, ist es uns dennoch gelungen, einige interessante neue Filme in unser Programm aufzunehmen. Wie etwa den jüngsten Film vom "Wunderkind" Xavier Dolan: MATTHIAS UND MAXIME. Darin erleben wir eine persönliche Coming-of-Age-Geschichte. – VITALINA VARELA führt uns nach Portugal. Er beschreibt die Geschichte einer Frau, die jahrzehntelang vergeblich versucht, von den Kapverden wieder zu ihrem Mann nach Portugal zurückzugelangen. Schließlich kommt sie sogar zu seiner Beerdigung zu spät. Die Bilderwelt des Films ist eindrucksvoll wie ein Gemälde. – Das Künstlerporträt über den Jugendstilmaler Alphonse Mucha zeigt wenig bekannte Einblicke in das Leben und Schaffen dieses überragenden Künstlers. – Als Vorpremiere zeigen wir in unserer Reihe "Neue polnische Filme" CHARLATAN, das Meisterwerk von Agnieszka Holland, das auf der diesjährigen Berlinale Welturaufführung hatte. Wir bemühen uns um ein Skype-Gespräch mit ihrer Ko-regisseurin und Tochter Kasia Adamik. – In der Filmreihe zum Thema Raum kommen WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Fachrichtungen zu Wort. – Eines der brennendsten Probleme unserer Zeit wollen wir in der Filmreihe zum Thema Rassismus beleuchten. Auch hier gibt es zu den einzelnen Filmen wissenschaftliche Einführungen. Die Filme befassen sich sowohl mit Rechtsextremismus in Deutschland, wie zum Beispiel in WIR SIND JUNG. WIR

SIND STARK, als auch mit Rassismus in den USA, wie in BEALE STREET.

In der Filmwerkstatt zeigt das Saarländische Filmbüro den Dokumentarfilm GRÈVE OU CRÈVE, den der französische Filmemacher Jonathan Rescigno über die Bergarbeiterstreiks in seiner Heimatstadt Forbach gedreht hat. Der Film lief vor einem begeisterten Publikum auf der Berlinale im Februar.

Zusammen mit der Griechenland-Solidarität führen wir den neuesten Film von Costa Gavras auf, ADULTS IN THE ROOM, den wir speziell für diese Aufführungen nach Deutschland geholt haben. Die Arbeitskammer des Saarlandes bietet wieder die Arbeitskammerfilmtage (Schulvorstellungen bitte direkt bei der Arbeitskammer online buchen). Wir zeigen die ausgewählten Filme abends zu einem reduzierten Preis von 3,50 Euro.

Welchen Einfluss hat der Tourismus auf die Entwicklung der bereisten Länder, wie kann es zu einem sogenannten "sanften Tourismus" kommen? Diese und weitere Fragen beantworten die ReferentInnen, die in die Filme der Reihe einführen. Wegen der großen Nachfrage wiederholen wir das Filmprogramm von ONE SHOT, damit alle, die es bisher versäumt haben, das schöne Kurzfilmprogramm noch sehen können.

Zum Abschluss unseres diesjährigen Filmprogramms hat das Saarländische Filmbüro zum Kurzfilmtag ein Kurzfilmprogramm aus der Großregion mit dem Thema WENDEPUNKTE beigetragen. Bitte reservieren Sie alle Kinovorstellungen im Voraus, per E-Mail oder telefonisch, damit wir Ihnen Ihre Eintrittskarten sichern können.

Wir wünschen Ihnen interessante Stunden im Kino achteinhalb.

Bleiben Sie uns gewogen und natürlich gesund.

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Olga Dovydenko und Gerd R. Meyer**

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

Sonntag, 1. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino **LATTE IGEL UND DER MAGISCHE WASSERSTEIN**
 D/B 2019 | Regina Welker, Nina Wels | 82 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Künstlerinnenporträt **JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT** Seite 12
 D 2019 | Halina Dyrschka | 93 Min | OmU

Montag, 2. November

- **20.00 Uhr** Künstlerinnenporträt **JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT** Seite 12
 D 2019 | Halina Dyrschka | 93 Min | OmU

Dienstag, 3. November

- **20.00 Uhr** Festivalfavorit **VITALINA VARELA** Seite 12
 P 2019 | Pedro Costa | 124 Min | OmU

Mittwoch, 4. November

- **20.00 Uhr** Festivalfavorit **VITALINA VARELA** Seite 12
 P 2019 | Pedro Costa | 124 Min | OmU

Donnerstag, 5. November

- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **HERR T.** Seite 13
 PL 2019 | Marcin Krzyształowicz | 103 Min | OmU

Freitag, 6. November

- **20.00 Uhr** Ciné Gay - der neue Film von Xavier Dolan **MATTHIAS UND MAXIME** Seite 13
 CDN 2019 | Xavier Dolan | 119 Min | OmU

Samstag, 7. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER KÖNIG DER LÖWEN**
 USA 2019 | Jon Favreau | 116 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay - der neue Film von Xavier Dolan **MATTHIAS UND MAXIME** Seite 13
 CDN 2019 | Xavier Dolan | 119 Min | OmU

Sonntag, 8. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER KÖNIG DER LÖWEN**
 USA 2019 | Jon Favreau | 116 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay - der neue Film von Xavier Dolan **MATTHIAS UND MAXIME** Seite 13
 CDN 2019 | Xavier Dolan | 119 Min | OmU

Montag, 9. November

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema Raum **HIGH LIFE** Seite 14
 F/D/PL/GB/USA 2019 | Claire Denis | 1133 Min | OmU
- Einführender Vortrag: Energiequelle: gekrümmter Raum – Ausweg oder Illusion?**
Prof. Dr. Martin Müller, Fachrichtung Physik, Université Lorraine, Metz

Dienstag, 10. November

- **20.00 Uhr** Erfolg in Serie VIII **FILMTALK ABOUT: FARGO (SINCE 2014)** Seite 14
- Einführender Vortrag in englischer Sprache: Bärbel Schlimbach, North American Literary and Cultural Studies at Saarland University**

Mittwoch, 11. November

- **15.00 Uhr** Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren **JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT** Seite 12
 D 2019 | Halina Dyrtschka | 93 Min | OmU
 - **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema Rassismus **BEALE STREET** Seite 15
 USA 2018 | Barry Jenkins | 120 Min | OmU
- Einführung: Dr. Lisa Johnson, Postdoctoral Researcher, Universität Trier
 Lecturer, Universität des Saarlandes, Autorin beim RIDDIM Magazine**

Donnerstag, 12. November

- **17.00 Uhr & 20.30 Uhr** Griechenland-Solidarität Saarbrücken präsentiert: **ADULTS IN THE ROOM** Seite 15
 F/GR 2019 | Costa Gavras | 124 Min | OmU
- Einführung: Silke Kotterbach, Griechensolidarität, Saarbrücken**

Freitag, 13. November

- **19.00 Uhr** Filmwerkstatt: In Gespräch: **DIE FILMSCHAFFENDEN JULIEN LOUVET UND FABIEN RENNET** Seite 16
- Im Anschluss an den Film Filmgespräch mit den Filmschaffenden,
 Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro.**
- **22.00 Uhr**achteinhalf **THE WARRIORS** Seite 16
 USA 1979 | Walter Hill | 94 Min | OmU
- Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier**

Samstag, 14. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino - Loostik **DAS GEHEIMNIS DER FRÖSCHE**
 F 2003 | Jacques-Rémy Girerd | 91 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay - der neue Film von Xavier Dolan **MATTHIAS UND MAXIME** Seite 13
 CDN 2019 | Xavier Dolan | 119 Min | dtF

Sonntag, 15. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino - Loostik **DIE MELODIE DES MEERES**
 D/B 2019 | Regina Welker, Nina Wels | 82 Min | dtF

- **20.00 Uhr** Ciné Gay - der neue Film von Xavier Dolan **MATTHIAS UND MAXIME** Seite 13
 CDN 2019 | Xavier Dolan | 119 Min | dtF

Montag, 16. November

- **20.00 Uhr** Künstlerporträt Zwischen Popkunst und slawischen Epos **MUCHA** Seite 17
 F 2019 | Jean-Robert Viallet | 99 Min | OmU

Dienstag, 17. November

- **17.00 Uhr & 20.00 Uhr** Metz Film Festival* pour la transition écologique **DIE ERDZERSTÖRER** Seite 17
 F 2019 | Jean-Robert Viallet | 99 Min | OmU
Im Anschluss an den Film Diskussion.

Mittwoch, 18. November

- **20.00 Uhr** Künstlerporträt Zwischen Popkunst und slawischen Epos **MUCHA** Seite 17
 F 2019 | Jean-Robert Viallet | 99 Min | OmU

Donnerstag, 19. November

- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **SUPERNOVA** Seite 18
 PL 2019 | Bartosz Kruhlik | 78 Min | OmU

Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb
Nach dem Film findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur via Internet statt.

Freitag, 20. November

- **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **HARRIET – DER WEG IN DIE FREIHEIT** Seite 18
 USA 2019 | Kasi Lemmons | 126 Min | OmU

Samstag, 21. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ALADDIN**
 USA 2019 | Guy Ritchie | 129 Min | dtF

- **20.00 Uhr** Alternative Erzählformen **FARGO** Seite 19
 USA/GB 1996 | Joel und Ethan Coen | 98 Min | OmU
Einführung: Erhard Schmied, Drehbuchautor und Schriftsteller, Saarbrücken

Sonntag, 22. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ALADDIN**
 USA 2019 | Guy Ritchie | 129 Min | dtF
- **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **HARRIET – DER WEG IN DIE FREIHEIT** Seite 18
 USA 2019 | Kasi Lemmons | 126 Min | OmU

Montag, 23. November

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema **FALLEN ANGELS** Seite 19
 Raum
 Hongkong 1996 | Wong Kar-wai | 96 Min | OmU
- Einführender Vortrag: "Räume der Metropolen – als ambivalente Räume der Gefahr und des Schutzes" von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Baugeschichte, Architekturtheorie, Architektursoziologie und Entwerfen, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes**

Dienstag, 24. November

- **20.00 Uhr** Erfolg in Serie VIII **FILMTALK ABOUT:** Seite 20
TRUE DETECTIVE (SINCE 2014)
 P 2019 | Pedro Costa | 124 Min | OmU
- Einführender Vortrag in englischer Sprache: Magdalena Pfalzgraf, Research assistant at the chair of North American Literary and Cultural Studies and teacher at the research division New English Literatures and Cultures (NELK) at Goethe University, Frankfurt**

Mittwoch, 25. November

- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **CHARLATAN** Seite 20
 CS/IR/SLO/PL 2019 | Agnieszka Holland |
 118 Min | OmU
- Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb. Nach dem Film findet ein Filmgespräch mit der Co-Regisseurin Kasia Adamik via Internet statt.**

Donnerstag, 26. November

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema **WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.** Seite 21
 Rassismus
 D 2013 | Burhan Qurbani | 128 Min
- Einführung: Carla Seemann und Mario Laarmann, Interkulturelle Kommunikation, Universität des Saarlandes**

Freitag, 27. November

- **19.00 Uhr** Evangelische Akademie **LENCHEN DEMUTH** Seite 21
 präsentiert:
 D 2018 | Klaus Gietinger | 45 Min
- Einführung: Albert Ottenbreit**
Im Anschluss an den Film Gelegenheit zur Diskussion.

**Eintritt:
5.- Euro**

Samstag, 28. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**
 BRD 1973 | Gustav Ehmck | 114 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Festivalfavorit **VITALINA VARELA** Seite 12
 P 2019 | Pedro Costa | 124 Min | OmU

Sonntag, 29. November

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**
BRD 1973 | Gustav Ehmck | 114 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Festivalfavorit **VITALINA VARELA** Seite 12
P 2019 | Pedro Costa | 124 Min | OmU

Montag, 30. November

- **20.00 Uhr** Russisch Dok **DAS ENDE DER BELLE ÉPOQUE** Seite 22
Eintritt: R 2007 | Maria Oleneva | 78 Min | OmeU
4.- Euro

Dienstag, 1. Dezember

- **20.00 Uhr** Erfolg in Serie VIII **FILMTALK ABOUT: MODERN FAMILY (2009 – 2020)** Seite 22
- Einführender Vortrag: Isis Luxenburger, Studium der Translationswissenschaft, Französischen Kulturwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation sowie Englisch an der Universität des Saarlandes**

Mittwoch, 2. Dezember

- **19.00 Uhr** Tourismus **MILKING THE RHINO** Seite 23
USA 2009 | Pedro Costa | 83 Min | englische OF
- Einführung: Prof. Dr. Achim Schröder, Tourismus-Management, HTW Saar**

Donnerstag, 3. Dezember

- **20.00 Uhr** Filmwerkstatt: **GRÈVE OU CRÈVE** Seite 23
Im Gespräch der Lothringer Filmemacher F 2020 | Jonathan Rescigno | 93 Min | OmU
Jonathan Rescigno
- Der Filmemacher ist zum Gespräch anwesend. Moderation: Lydia Kaminski**

Freitag, 4. Dezember

- **17.00 Uhr & 20.30 Uhr** Regionales Filmfestival **ONE SHOT** Seite 24
Wiederholung Kurzfilmprogramm ca. 90 Min

Samstag, 5. Dezember

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN**
S/D/DK 2005 | Jorgen Lerdam, Anders Sørensen | 74 Min | dtF
 - **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **M. A. S. H.** Seite 25
USA 1969 | Robert Altman | 126 Min | OmU
- Einführung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb**

Sonntag, 6. Dezember

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MORGEN, FINDUS, WIRD'S WAS GEBEN**
 S/D/DK 2005 | Jorgen Lerdam, Anders Sørensen | 74 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren **AUF DER COUCH IN TUNIS** Seite 26
 F/TUN 2019 | Manele Labidi | 89 Min | OmU

Montag, 7. Dezember

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema Raum **LEIF IN CONCERT – VOL. 2** Seite 26
 D 2019 | Christian Klandt | 116 Min
- "Ein Kneipenkammerspiel als urig-utopischer Kommunikationsraum"**
Einführung: Dr. Nils Daniel Peiler, Film- und Medienwissenschaftler, Frankfurt/Main

Dienstag, 8. Dezember

- **20.00 Uhr** Erfolg in Serie VIII **FILMTALK ABOUT: BONES (2005–2017)** Seite 27
Einführung: Dr. Svetlana Seibel, North American Literary and Cultural Studies at Saarland University

Mittwoch, 9. Dezember

- **15.00 Uhr** Filmreif – Filme für Menschen in den besten Jahren **AUF DER COUCH IN TUNIS** Seite 26
 F/TUN 2019 | Manele Labidi | 89 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **IKARUS** Seite 27
 P/I 2019 | Maciej Pieprzyca | 110 Min | OmU

Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalf
Nach dem Film findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur via Internet statt.

Donnerstag, 10. Dezember

- **19.00 Uhr** Arbeitskammerfilmtage: mit kritischem Blick **JOJO RABBIT** Seite 28
 D/GB 2019 | Taika Waititi | 108 Min | dtF

**Eintritt:
3.50 Euro**

Freitag, 11. Dezember

- **19.00 Uhr** Arbeitskammerfilmtage: mit kritischem Blick **DIE KINDER VON WINDERMERE** Seite 28
 D/GB 2019 | Michael Samuels | 88 Min | dtF
 - **22.00 Uhr** Nachteinhalf **HAUSU** Seite 29
 J 1977 | Nobuhiko Obayashi | 110 Min | OmU
- Einführung: Olga Dovydenko, Kino achteinhalf**

**Eintritt:
3.50 Euro**

Samstag, 12. Dezember

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER**
 D 2002 | Tomy Wigand | 114 Min
- **19.00 Uhr** Arbeitskammerfilmtage: mit kritischem Blick **PERSISCHSTUNDEN** Seite 29
 D/RUS 2019 | Vadim Perelman | 127 Min | dtF

**Eintritt:
3.50 Euro**

Sonntag, 13. Dezember

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER**
D 2002 | Tomy Wigand | 114 Min
- **19.00 Uhr** Arbeitskammerfilmtage: **PERSISCHSTUNDEN** Seite 29
Eintritt: mit kritischem Blick
3.50 Euro D/RUS 2019 | Vadim Perelman | 127 Min | dtF

Montag, 14. Dezember

- **19.00 Uhr** Arbeitskammerfilmtage: **DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK** Seite 30
Eintritt: mit kritischem Blick
3.50 Euro D 2016 | Hans Steinbichler | 128 Min

Dienstag, 15. Dezember

- **19.00 Uhr** Arbeitskammerfilmtage: **SKIN** Seite 30
Eintritt: mit kritischem Blick
3.50 Euro USA 2018 | Guy Nattiv | 118 Min | dtF

Mittwoch, 16. Dezember

- **19.00 Uhr** Arbeitskammerfilmtage: **NUR EIN AUGENBLICK** Seite 31
Eintritt: mit kritischem Blick
3.50 Euro D/GB 2019 | Randa Chahoud | 108 Min | dtF

Donnerstag, 17. Dezember

- **20.00 Uhr** Filmreihe zum Thema **SPENDIER MIR EINEN ÇAY UND ICH** Seite 32
Rassismus **ERZÄHL DIR ALLES**
D 2019 | Anna Sabel, Ruben Sabel | 61 Min

Einführung: Prof. Dr. Christian Schröder, Sozialwissenschaften, HTW Saar und Karin Meißner, Antidiskriminierungsforum Saarbrücken

Freitag, 18. Dezember

- **20.00 Uhr** Aus Liebe zum Buch **THE BOOKSELLERS** Seite 32
USA 2020 | D. W. Young | 99 Min | OmU

Samstag, 19. Dezember

- **15.00 Uhr** Kinderkino **VIER ZAUBERHAFFE SCHWESTERN**
D/A/B 2019 | Sven Unterwaldt | 897 Min
- **20.00 Uhr** Aus Liebe zum Buch **THE BOOKSELLERS** Seite
USA 2020 | D. W. Young | 99 Min | OmU

Sonntag, 20. Dezember

- **15.00 Uhr** Kinderkino **VIER ZAUBERHAFFE SCHWESTERN**
D/A/B 2019 | Sven Unterwaldt | 897 Min
- **20.00 Uhr** Aus Liebe zum Buch **THE BOOKSELLERS** Seite 32
USA 2020 | D. W. Young | 99 Min | OmU

Montag, 21. Dezember

- **20.00 Uhr** Kurzfilmtag **WENDEPUNKTE** Seite 32/33
Filmschau der Großregion Das Saarländische Filmbüro zeigt sechs Kurzfilme
aus der Großregion. Ca. 85 Min

Künstlerinnenporträt

JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT



D 2019, R: Halina Dyrschka, K: Alicja Pahl, Luana Knipfer, M: Damian Scholl, Sch: Antje Lass, Mario Orias, 93 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm, OmU

Sonntag, 1. und Montag, 2. November, 20.00

Uhr, Mittwoch, 11. November, 15.00 Uhr

Die Kunstwelt macht eine sensationelle Entdeckung – nur 100 Jahre zu spät. 1906 malt Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Insgesamt erschafft sie über 1.500 abstrakte Gemälde, die der Nachwelt Jahrzehnte verborgen bleiben. Wie kann es sein, dass eine Frau Anfang des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei begründet und niemand davon Notiz nimmt? Die cineastische Annäherung an eine Pionierin, deren sinnliches Werk nicht nur künstlerisch fasziniert, zeigt eine lebenslange Sinnsuche, die das Leben jenseits des Sichtbaren erfassen will. Die außergewöhnliche Gedankenwelt der Hilma af Klint reicht dabei von Biologie und Astronomie über Theosophie bis hin zur Relativitätstheorie und umspannt einen faszinierenden Kosmos aus einzigartigen Bildern und Notizen. Heute begeistert die Künstlerin Millionen mit ihrem schrankenlosen Denken, welches in einem überwältigenden Oeuvre gipfelt und die Geschichtsschreibung der Kunst auf den Kopf stellt. Der Film entrollt die Biografie Hilma af Klints, die zugleich privilegiert und den Einschränkungen ihrer Zeit unterworfen war. Darüber hinaus beschäftigt sich Dyrschka mit einem zählbaren Kunstkanon der Moderne, der fast ausschließlich mit Männern besetzt ist, und einem Kunstbetrieb, in dem Macht und Kapital kunsthistorischen Neubewertungen im Weg stehen. (Jens Hinrichsen, filmdienst.de)

Premiere

VITALINA VARELA



P 2019, R: Pedro Costa, B: Pedro Costa, Vitalina Varela, K: Leonardo Simões, Sch: João Dias, Vítor Carvalho, D: Vitalina Varela, Ventura, Manuel Tavares Almeida, Francisco Brito, Imídio Monteiro, Marina Alves Domingues, 124 Min, OmU

**Dienstag, 3. und Mittwoch, 4. November,
Samstag, 28. und Sonntag, 29. November,
20.00 Uhr**

Vitalina kommt mit 55 Jahren endlich von den Kapverden nach Portugal. Über 20 Jahre wartete sie auf ein Flugticket, und nun kommt sie zu spät: ihr Mann ist drei Tage zuvor gestorben. Irritiert versucht sie, sich im Haus des Verstorbenen, das im Lissaboner Armenvorort Fontainhas steht, zurechtzufinden und sein Leben zu rekonstruieren. Während die Bewohner*innen des Viertels sie aufsuchen, reflektiert Vitalina ihre Zeit mit ihrem Mann, die gemeinsame und die getrennt verbrachte. Doch selbst in der Unterhaltung mit dem alternen Priester scheint kein Trost zu finden zu sein. Wie kunstvolle Gemälde schälen sich die Filmbilder aus dem Dunkel der Leinwand. Ein hypnotischer Bilderstrom, der die Laiendarsteller*innen, mit denen Costa teilweise seit Jahren zusammenarbeitet, in eine bewegende Geschichte einbettet. Der Film wurde weltweit als ein Kino-Meisterwerk gefeiert. (grandfilm.de) Die Titelfigur spielt eine fiktive Version ihrer selbst. Ein bildgewaltiger, aus nuancierten tiefschwarzen Farbtönen komponierter Blick auf Existenzen am Rande der portugiesischen Gesellschaft. Die Schatten der kolonialen Vergangenheit manifestieren sich dabei an den mit minimalen Lichtquellen virtuos in Szene gesetzten Schauplätzen, Gesichtern und Körpern. (filmdienst.de)

Neue polnische Filme

HERR T.



PL 2019, R: Marcin Krzyszalowicz, B: Andrzej Golda, Marcin Krzyszalowicz, K: Adam Bajerski, Sch: Wojciech Mrówczyński, M: Michal Wozniak, D: Pawel Wilczak, Sebastian Stankiewicz, Maria Sobocinska, Jerzy Bonczak, Wojciech Miecwaldowski, FSK: nicht geprüft, 103 Min, s/w, OmeU

Donnerstag, 5. November, 20.00 Uhr

Warschau im Jahr 1953 ist ein Ort, an dem alles möglich ist. Die allgegenwärtige Unsicherheit, Denunziation und Kontrolle werden mit Wodka und guter Gesellschaft gezähmt, Jazz ist im Keller der Kirche zu hören, und ein versehentliches Treffen mit dem ersten Parteisekretär Bierut auf der Toilette kann zu unerwarteten Vergiftungen führen. Wir sehen all diese Szenen aus der Perspektive des Schriftstellers Herrn T. Der Mann verdient seinen Lebensunterhalt damit, dass er einer schönen Schülerin für das Abitur Nachhilfeunterricht gibt. Und vor nicht allzu langer Zeit hat Herr T. großartige Literatur geschaffen, "Heute", sagt er, "mache ich mir nur Notizen". Herr T. ist intelligent, ironisch, selbstbewusst und gut gekleidet. Außerdem liebt er Jazz und hat Sinn für Humor. "Ich weiß nicht, ob ich mir mehr Sorgen über unproduktive Erektionen oder Kommunismus vor dem Fenster machen soll", denkt er. Der hervorragend gespielte Held verbirgt hinter der Maske des Intellekts Schmerz und Enttäuschung über seine Unfähigkeit, sich der kommunistischen Realität anzupassen.

■
Marcin Krzyszalowicz ist sich als Regisseur und Ko-Autor des Drehbuchs bewusst, dass er selbstzerstörerische zeitgenössische Kontexte stärker treffen könnte, aber er fragt nur ironisch: "Quo vadis, Polen?" (Waldemar Spallek)

Ciné Gay - der neue Film von Xavier Dolan

MATTHIAS UND MAXIME



CDN 2019, R, B u Sch: Xavier Dolan, K: André Turpin, M: M: Jean-Michel Blais, D: Gabriel D'Almeida Freitas, Xavier Dolan, Pier-Luc Funk, Samuel Gauthier, Antoine Pilon, Adib Alkhalidey, FSK: 18, 119 Min, OmU

**Freitag, 6. bis Sonntag, 8. November, OmU
Samstag, 14. und Sonntag, 15. November, dtF,
20.00 Uhr**

Matthias und Maxime sind schon seit ihrer Kindheit beste Freunde und können sich gar nicht vorstellen, plötzlich getrennte Wege zu gehen. Doch das Erwachsenwerden bedeutet Veränderung und so zieht es Maxime für längere Zeit nach Australien. In den Tagen vor seiner Abreise ziehen die beiden im Kreis ihrer Freunde von einer Party zur nächsten. Als eine ihrer Freundinnen, eine Filmstudentin, für ihren neuesten Kurzfilm noch zwei Schauspieler sucht, werden Matthias und Maxime kurzerhand und nicht ganz gegen ihren Willen engagiert. Der Knackpunkt des Ganzen? Die beiden Freunde müssen sich vor der Kamera küssen und dies bringt plötzlich alles ins Wanken.

Ungeahnte und unterdrückte Gefühle erwachen, die die beiden vor Entscheidungen und Herausforderungen stellen, die unüberwindbar scheinen. Denn während Matthias sich krampfhaft gegen seine Gefühle zu wehren versucht, wächst in Maxime mehr und mehr der Wunsch, Matthias noch näher zu kommen, bevor sie der Ozean endgültig trennt. Gibt es für die beiden doch noch ein Happy End? (pro-fun.de)

"Der Film ist ein wunderschönes Porträt der Liebe, des Verlangens und der Freundschaft zwischen Männern. Eine Coming-of-Age Story, die die Übergangsphasen des Lebens genau versteht." (cineramafilm.com)

Filmreihe zum Thema Raum **HIGH LIFE**



F/D/PL/GB/USA 2019, R: Claire Denis, B: Claire Denis, Jean-Pol Fargeau, Geoff Cox, K: Yorick Le Saux, Sch: Guy Lecomte, M: Stuart Staples, D: Robert Pattinson, Juliette Binoche, André Benjamin, Mia Goth, Lars Eidinger, FSK: 16, 113 Min, OmU

Einführung: "Energiequelle: gekrümmter Raum. Ausweg oder Illusion?, Prof. Dr. Martin Müller, Fachrichtung Physik, Universität Lorraine, Metz

Montag, 9. November, 20.00 Uhr

In den Tiefen des Weltalls. Jenseits unseres Sonnensystems. Monte und seine Tochter Willow leben zusammen an Bord eines Raumschiffs, Raumschiff Nummer 7. Steuerungslos und gänzlich isoliert schweben sie durchs All, der Tag nur gegliedert durch Reparaturarbeiten und tägliche Statusreports an die Erde. Sie sind Teil einer experimentellen Mission, die außer Monte und Willow niemand überlebt hat. Eine Gruppe zum Tod verurteilter Straftäter hat ein Angebot des Staates angenommen: Lebenswichtige Energieressourcen im All zu finden und im Gegenzug dafür die Strafe erlassen zu bekommen. Ein trügerischer Deal. Und für die Crew eine Reise ohne Wiederkehr. So nähern sich auch Vater und Tochter ihrem letzten und unausweichlichen Ziel – dem Schwarzen Loch, dem Ende von Zeit und Raum. HIGH LIFE erzählt in poetischen Bildern eine existenzielle Geschichte von Verlangen und Begierde, von Leidenschaft und menschlicher Grausamkeit – und eine Geschichte von allumfassender Liebe. HIGH LIFE ist Claire Denis' erstes englischsprachiges Projekt. Für HIGH LIFE holte sich Claire Denis die Expertise des renommierten Konzeptkünstlers Olafur Eliasson für das visuelle Design des Schwarzen Lochs. Den Soundtrack komponierte Stuart A. Staples von den Tindersticks. (pandorafilm.de)



Erfolg in Serie VIII **FILMTALK ABOUT: FARGO (SINCE 2014)**



Dienstag, 10. November, 20.00 Uhr

Fargo is a crime drama anthology series with four seasons so far, the latest of which started to air in the U.S. end of September 2020. The first season premiered in 2014 on FX and was loosely based on the 1996 film FARGO directed by the Coen Brothers. Joel and Ethan Coen act as executive producers for the series along with Noah Hawley who is also the lead writer for all seasons. Typically for an anthology series, each season narrates a concluded story, set in a different time and location. Each season features a different cast of characters, although there are some characters who show up in several seasons which allows for interconnections between the different seasons. Although season 2-4 are not directly based on the movie FARGO, they convey intertextual/interfilmic references to several Coen Brothers movies. Among other aspects, my presentation will investigate these interconnections between movies and series, look at the genre "crime drama" and try to find explanations why this is one of the most popular genres. Moreover, I will consider possible functions of the black humor which is an essential feature of the series

Einführender Vortrag in englischer Sprache: Bärbel Schlimbach, M.A./PhD candidate in North American Literary and Cultural Studies, Universität des Saarlandes

Filmreihe zum Thema:
Rassismus

BEALE STREET



IF BEALE STREET COULD TALK

USA 2018, R u B (nach J. Baldwin): Barry Jenkins, K: James Laxton, Sch: Joi McMillon, Nat Sanders, M: Nicholas Britell, D: Kiki Layne, Stephan James, Regina King, Teyonah Parris, Colman Domingo, Brian Tyree Henry, Ed Skrein, Emily Rios, FSK: 12, 120 Min, OmU

Griechenland-Solidarität
Saarbrücken präsentiert:
ADULTS IN THE ROOM



F/GR 2019, R, B u Sch: Costa Gavras, K: Giorgos Arvanitis, M: Alexandre Desplat, D: Christos Loulis, Alexandros Bourdounis, Ulrich Tukur, Daan Schuurmans, Christos Stergioglou, Dimitris Tarloou, Alexandros Logothetis, Josiane Pinson, George Lenz, 124 Min, OmeU

Einführung: Silke Kotterbach, Griechenland-Solidarität, Saarbrücken

Mittwoch, 11. November, 20.00 Uhr

Der Film basiert auf dem Bestseller-Roman des preisgekrönten US-Autors James Baldwin und erzählt eine berührende Liebesgeschichte im Amerika der 70er Jahre, in dem Rassismus gegenüber Schwarzen an der Tagesordnung stand. Die 19-jährige Tish und ihr Verlobter Fonny sind ein junges Paar im ärmlichen Viertel Harlem. Fonny wird fälschlicherweise der Vergewaltigung an einer Puertoricanerin beschuldigt und kommt ohne Prozess unschuldig ins Gefängnis. Kurze Zeit später erfährt Tish, dass sie von Fonny ein Kind erwartet. Sie versichert ihm, ihn noch vor der Geburt aus dem Gefängnis zu holen. Mit Hilfe der Familie versucht sie mit allen Mitteln seine Unschuld zu beweisen. Oscar-Preisträger Barry Jenkins, der bereits mit MOONLIGHT ein Meisterwerk schuf, stellt in BEALE STREET mit viel Feingefühligkeit der Willkür einer weißen Justiz eine junge und tiefe Liebe entgegen, "wie man sie seit vielen Jahren nicht mehr auf der Leinwand gesehen hat." (Tagesspiegel)

Einführung: Dr. Lisa Johnson, Postdoctoral Researcher, Universität Trier, Lecturer, Universität des Saarlandes, Autorin beim RIDDIM Magazine



**Donnerstag, 12. November,
17.00 Uhr und 20.30 Uhr**

Is Mischung aus Satire und griechischer Tragödie zeichnet der Film die griechische Staatsschuldenkrise und die fragwürdige "Rettung" des Landes durch die Partner der Eurozone nach, basierend auf dem gleichnamigen Buch von Yanis Varoufakis. Der Film rollt die Verhandlungen auf, die Varoufakis 2015 nach dem Sieg der SYRIZA-Partei unter Premierminister Alexis Tsipras als Finanzminister mit Vertretern von EZB und den Ministern der Euro-Gruppe führte, und porträtiert Varoufakis als tragischen Helden auf verlorenem Posten eines unwürdigen Polit-Theaters, das Griechenland als Preis für die Abwendung des drohenden Staatsbankrotts fürs Sozialsystem des Landes desaströse Bedingungen aufzwingt. Dabei gibt sich der Film offen parteiisch und polemisch, bis hin zu einer ins surreale spielenden Tanzszene am Ende, macht aber zugleich gut nachvollziehbar, in welchem Dilemma sich die griechische Regierung damals befand und welch drastische Einschnitte das EU-Rettungsprogramm für das Land bedeutete. (filmdienst.de)

Die Euro-Gruppe fordert die Unterschrift unter das "Memorandum of Understanding (MoU)", was von Griechenland bedingungslose Befolgung der Befehle der Troika verlangt. Einer der großen Stars Griechenlands, Christos Loulis, spielt Varoufakis, und seit Langem hat sich kein Filmheld in einer unwürdigeren Lage befunden. Manchmal hat man den Eindruck, Varoufakis stehe in einem Raum voller männlicher Automaten, die ihm – egal, wie er argumentiert – nur mit einem einzigen Laut antworten: "MoU!"

DIE FILMSCHAFFENDEN JULIEN LOUVET UND FABIEN RENNET



Im Anschluss an die Filme Filmgespräch mit den Filmschaffenden, Moderation: Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro

■ RESTER MINCE GRÂCE À BÉBÉ

Stay slim thanks to baby

F 2009, R: Fabien Rennet, französisch, russisch mit englischen Untertiteln, 4:23 Min

Visuelle Verwendung einer Dokumentation von 1989, die vom französischen Ministerium für Kultur und dem Außenministerium finanziert wurde: Igor Tcharkovsky oder der unmögliche Traum; ein russischer Guru, der von der scientologischen Kirche Leningrads unterstützt wurde.

■ MATKORMANO

F 2015, R: Julien Louvet und Fabien Rennet, P: Laurence Rebouillon, französisch mit englischen Untertiteln, 45 Min, Dokumentarfilm, Super 8, VHS, Found Footage

In dem Dorf Marsal, in Lothringen, nennt man ihn den Magier oder Matkormano. 1950 hat Maurice Gérard eine lange Reise in den Iran, nach Indien, nach Ägypten und nach Hawaii begonnen. Zurück in Frankreich unterrichtete er Yoga in Paris. 1965, nach vielen alchemistischen Arbeiten, ist es ihm und seinen Schülern gelungen, die Materie umzuwandeln, eine Mutterstatue zum Sprechen zu bringen und sie dazu zu befähigen, Vorhersagen zu machen. Aber als seine meisterlichen Talente bekannt wurden, verschwand zwei seiner Kinder im November 1968 und seine Statue wurde gestohlen.



Freitag, 13. November, 22.00 Uhr

Nachteinhalt

THE WARRIORS



USA 1979, R: Walter Hill, B: Walter Hill, David Shaber (nach Sol Yurick), K: Andrew Laszlo, Sch: David Holden, Freeman Davies, Billy Weber, Susan E. Morse, M: Barry De Vorzon, D: Michael Beck, Deborah Van Valkenburgh, James Remar, FSK: 12, 94 Min, OmU

Einführung: Markus Huppert, Doktorand Anglistik, Universität Trier

In einer Zukunftsvision von New York City wird die Stadt von hunderten von Gangs kontrolliert, welche alle ein jeweils anderes Gebiet der Stadt bewachen. Ein temporärer Waffenstillstand sichert den Frieden zwischen den teils verfeindeten Fraktionen, einberufen durch Cyrus, den mächtigen Anführer der Gramercy Riffs. Eben dieser hat ein Treffen aller Gangs einberufen, in dem er seine Vision für die Zukunft der Stadt und aller Gangs mitteilen will. Die Warriors, die das Gebiet um Coney Island kontrollieren, reisen auch an zu dem Treffen. Zwar äußern viele von ihnen, darunter Swan, der Vize-Anführer der Gang, ihre Bedenken, vor allem, da sie unbewaffnet zu dem Treffen gehen müssen, doch ihr Anführer Cleon zwingt sie alle mitzugehen. Jedoch stellen sich die Bedenken Swans als angebracht heraus, denn wenige Minuten nach der Rede Cyrus' wird dieser ermordet. Zu Unrecht des Attentats beschuldigt werden die Warriors nun durch die nächtlichen Straßen New York City gejagt, wobei sie von allen Gangs der Stadt verfolgt werden.

Durch die Wahl authentischer Schauplätze der Stadt, von U-Bahn-Stationen bis hin zu Parks, sowie die Besetzung des Films, die, teils gegen den Widerstand des Studios, mehrheitlich aus Afroamerikanern und Latinos besteht, wird erst die dunkle Dystopie des Filmes deutlich. (film-rezensionen.de)

Zwischen Popkunst und slawischen Epos

MUCHA



SVĚT PODLE MUCHY

CS/D 2020, R: Roman Vávra, B: Markéta Sára Valnová, Roman Vávra, K: Martin Štěpánek, Sch: Katarina Buchanan, D: Martin Stránský, Tomáš Konarik, Antonín Nový, 124 Min

Metz Film Festival* pour la transition écologique

DIE ERDZERSTÖRER



L'HOMME A MANGÉ LA TERRE

F 2019, R: Jean-Robert Viallet, Jean-Robert Viallet, Christophe Bonneuil, Jean-Baptiste Fressoz, M: Marek Hunhap, 99 Min, Altersempfehlung: 16, OmU

**Montag, 16. und Mittwoch, 18. November,
20.00 Uhr**

Alfons Mucha (1860 - 1939) gehört Ende des 19. Jahrhunderts zu den Vorreitern des Jugendstils. Praktisch über Nacht wird er in Paris mit seinen Postern für die Starschauspielerin Sarah Bernhardt berühmt. Auf der Höhe seines Ruhms verlässt er jedoch Paris, um sein Lebensprojekt "Das slawische Epos" zu verwirklichen, einen monumentaler Bilderzyklus, den er der damals noch unter österreichisch-ungarischer Herrschaft stehenden tschechischen Nation widmen will. Als Mucha mit amerikanischem Geld die Arbeit daran abschließt, ist der Erste Weltkrieg vorüber und die Tschechoslowakei selbständig. Die Tschechen lehnen die Bilder ab, mit slawischer Mythologie wollen sie nichts mehr zu tun haben; sie wollen hoffnungsvoll in die Zukunft schauen. Mit dem Einmarsch der Deutschen in die Tschechoslowakische Republik 1939 ist diese Hoffnung dahin. Der hoch betagte Alfons Mucha wird von der Gestapo interniert und stirbt kurz nach seiner Entlassung. In den 1960ern entdeckt die Hippie-Kultur seine Bildwelt neu, seine Jugendstilposter erlangen Kultstatus. Bis heute inspiriert Mucha viele Künstler. Dennoch ist Alfons Mucha vielleicht einer der berühmtesten unbekanntesten Künstler der Welt. Der Film erzählt die Geschichte Alfons Muchas aus der Sicht seines Sohnes, des Schriftstellers und Bonvivants Jiří Mucha, mit einer Fülle von Re-Enactments, Animationen, Archivmaterial sowie Gemälden und Fotos. (maxim-film.de)

**Dienstag, 17. November, 17.00 Uhr und
20.00 Uhr**

Der Dokumentarfilm rekonstruiert die erschreckenden Folgen von 200 Jahren Industriekapitalismus, der von der Kohle-Ära bis in die Zeit der Big Data den Globus an den Rand seiner Überlebensfähigkeit gebracht hat. Aus Archivmaterialien und den Kommentaren der Wissenschaftshistoriker Christophe Bonneuil und Jean-Baptiste Fressoz entsteht ein schlüssiges Bild eines revolutionären Prozesses, durch den heute ein Fünftel der Weltbevölkerung in einem Luxus lebt, von dem früher Könige nicht zu träumen wagten. Mit der Erfindung der Dampfmaschine fing es an. Mit revolutionärer Rasanz machte sich der Mensch die Erde untertan. Eine Erfindung jagte die nächste, eine Technologie toppte die andere. Für mehr Komfort. Mehr Konsum. Mehr Wohlstand. Und die Erde? Wie lange hält sie den Menschen noch aus? Kompromissloser Blick auf die vergangenen 200 Jahre des Industriekapitalismus. **Im Anschluss Diskussion mit Claude Leclerc, Vertreter des Metz Film Festival de la transition écologique, Metz und fédération française pour L'UNESCO Grand Est**

Neue polnische Filme **SUPERNOVA**



PL 2019, R u B: Bartosz Kruhlik, K: Michal Dymek, Sch: Magdalena Chowanska, M: Endy Yden, D: Marcin Hycnar, Marcin Zarzeczny, Agnieszka Skibicka, Anna Mrozowska, FSK: nicht geprüft, 78 Min, OmU
Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb. Nach dem Film findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur via Internet statt.

Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI) präsentiert: **HARRIET — DER WEG IN DIE FREIHEIT**



USA 2019, R: Kasi Lemmons, B: Kasi Lemmons, Gregory Allen Howard, K: John Toll, Sch: Wyatt Smith, M: Terence Blanchard, D: Cynthia Erivo, Janelle Monáe, Leslie Odom jr., Joe Alwyn, Clarke Peters, FSK: 12, 126 Min, OmU

Donnerstag, 19. November, 20.00 Uhr

Iwona hat sich von Michal getrennt. Sie nimmt ihre Kinder mit sich. Nicht zum ersten Mal: Sie verlässt ihn, er torkelt ihr betrunken schreiend auf der Straße hinterher. Aber diesmal ist es anders: Sie verlässt ihn wegen Slawek. Michal stolpert, stürzt in den Straßengraben- und sieht nicht, wie Iwona von einem Auto angefahren wird. Durch den Autounfall wird das Leben dreier Männer erschüttert. Das von Michal, als er wieder zur Besinnung kommt und die Tragweite für sich und seine Familie begreift. Das des jungen Polizeibeamten, der als erster zu dem Unfallort gerufen wird. Und das des Fahrers, der zunächst Fahrerflucht ergreifen will, dann aber realisiert, sich auf diese Weise niemals aus der Verantwortung ziehen zu können. SUPERNOVA kombiniert perfekt die persönlichen Dramen mit den Problemen der polnischen Gesellschaft. Die Handlung des Films spielt auf einer leeren Landstraße, während die Ereignisse immer weitere gesellschaftliche Gruppen einbeziehen. Der Film zeichnet am Beispiel mehrerer Menschen das Bild der sozialen und politischen Abhängigkeit. Er handelt zwar von Polen, greift dabei aber universelle Themen auf, wie z. B. politische Arrangements, Vernachlässigung der Autoritäten, Psychologie der Menge, Religiosität, Verhältnis von Verbrechen und Bestrafung. All dies wird vom Regisseur gekonnt in einer Geschichte verflochten, die nur wenigen Stunden spielt und nie überfrachtet wird. (Waldemar Spallek)



Freitag, 20. und Sonntag, 22. November, 20.00 Uhr

Fast 150 Kilometer ging diese Reise, die man nur als verwegene Flucht bezeichnen kann. Eine junge Sklavin verlässt 1849 die Plantage, auf der sie und ihre Familie ausgebeutet und misshandelt wurden, schlägt sich durch Wälder und Flüsse von Maryland nach Pennsylvania durch, wo die Sklaverei verboten ist. Das Leben als freier Mensch bedeutet auch eine neue, freie Identität. HARRIET erzählt das Leben dieser mutigen, selbstlosen Frau, deren einsame, abenteuerliche Flucht zum Beginn einer Mission wird. 13 Mal schlägt sie sich zurück nach Maryland durch, um zunächst Familienmitgliedern, dann anderen Sklaven ebenfalls zur Flucht in den Norden zu verhelfen. 70 Menschen führt sie in die Freiheit. Das Risiko, dem sich Tubman dabei aussetzt, ist kaum zu ermessen. Als Fluchthelferin wird Tubman Teil der so genannten Underground Railroad, einem Netzwerk von weißen und schwarzen Schleusern, allesamt leidenschaftliche Sklavereigeegner. Aber die Aktivitäten der Befreier werden erschwert. 1850 verabschiedet der amerikanische Kongress ein Gesetz, das besagt, dass entflohene Sklaven auch in Bundesstaaten verfolgt und gefangen genommen werden können, in denen die Sklaverei verboten ist. Sicherheit gibt es nur in Kanada. Aber das ist weit weg. (ndr.de)

Alternative Erzählformen **FARGO**



USA/GB 1996, B u R: Joel und Ethan Coen, K: Roger Deakins, Sch: Roderick Jaynes, M: Cartel Burwell, D: Steve Buscemi, Peter Stormare, Kristin Rudrüd, Frances McDormand, William H. Macy, 98 Min. OmU
Einführung: Erhard Schmied, Drehbuchautor und Schriftsteller, Saarbrücken

Filmreihe zum Thema Raum **FALLEN ANGELS**



DUOLUO TIANSHI
Hongkong 1996, R u B: Wong Kar-wai, K: Christopher Doyle, Sch: Wong Ming-lam, William Chang, M: Roel A. García, Frankie Chan Fankei, D: Leon Lai Ming, Michelle Reise, Takeshi Kaneshiro, Charlie Young, Karen Mok Manwai, FSK: 16, 96 Min, OmU

Einführender Vortrag: "Räume der Metropolen – als ambivalente Räume der Gefahr und des Schutzes" von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Baugeschichte, Architekturtheorie, Architektursoziologie und Entwerfen, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Samstag, 21. November, 20.00 Uhr

Der Gebrauchtwagenhändler Jerry Lundegaard möchte mit Hilfe eines ausgeklügelten Plans an das Geld seines Schwiegervaters gelangen. Er heuert die beiden Gangster Showalter und Grimsrud an, um seine Frau zu entführen. Das Lösegeld, so ist es zumindest vorgesehen, steckt er selber ein und die Entführer erhalten eine schöne Summe. Ein simpler, aber riskanter Plan, der auch gehörig schiefliegt. Der Schwiegervater will nicht bezahlen und die überforderten Kidnapper werden in einen Mord verwickelt. Die Situation gerät endgültig außer Kontrolle, als die schwangere Polizistin Marge Gunderson den Fall übernimmt und den dreien langsam auf die Spur kommt. (Verleih)
"Dabei gerät den Coens vor allem die Figur des Autoverkäufers Jerry zur eindrucksvollen Charakterstudie. Wie der stets korrekt gescheiterte Biedermann hier unermüdlich zu retten versucht, was längst nicht mehr zu retten ist, und sich dabei immer tiefer in den Schlamassel verstrickt, ist bestes Psychokino. Das Faszinierendste an Fargo ist jedoch die Art und Weise, wie hier souverän inszeniert wurde, was eigentlich als unmöglich gilt: ein spannender Thriller, bei dem zwischendurch auch immer wieder herzlich gelacht werden darf."
(Reinhard Lüke, film-dienst, 23/1996)

■
Montag, 23. November, 20.00 Uhr

Ursprünglich war FALLEN ANGELS als dritte Episode zum Vorgängerkino CHUNGKING EXPRESS geplant. Da Wong Kar-wai jedoch schon mit den beiden Episoden aus CHUNGKING EXPRESS einen Spielfilm füllen konnte, entschied er sich, aus der dritten einen eigenständigen Film zu machen, einen dunklen Neo-Noir-Thriller und ein experimentelles Drama, das vom Alleinsein erzählt. Wong Kar-wai stellt uns Menschen vor, deren Wege mehr oder weniger miteinander verbunden sind. Da gibt es einen jungen Auftragskiller, der seinen Job mag, weil er ein bequemer Mensch ist und nicht gerne Entscheidungen trifft. Die Ausführung seiner Aufträge wird von "Agent" vorbereitet, die er seine "Partnerin" nennt und die sein einziger Kontakt zur Außenwelt ist. Wong Kar-wai greift scheinbar zufällige Momente aus dem Leben dieser Menschen und verbindet sie lose miteinander. Dabei geht er nicht primär narrativ vor, sondern fängt Stimmungen ein, bleibt fragmentarisch und entwirft ein höchst ästhetisches filmisches Mosaik. Stilistisch gleicht der Film einer Achterbahnfahrt, es gibt bunte Oberflächenreize und wilde Kameraexperimente zu sehen; Schwarzweiß- und Stop-Motion-Aufnahmen, Überbelichtungen und extreme Weitwinkel – Wong Kar-wai nutzt gekonnt das gesamte Register des Experimentalfilms, um die Stimmungen seiner "gefallenen Engel" einzufangen.
(Christian Horn, filmzentrale.de)

Erfolg in Serie VIII
**FILMTALK ABOUT:
 TRUE DETECTIVE
 (SINCE 2014)**



Dienstag, 24. November, 20.00 Uhr

The first season of HBO's crime mystery TRUE DETECTIVE, written by Nic Pizzolatto and starring Matthew McConaughey and Woody Harrelson, follows a pair of Louisiana State detectives who hunt a serial killer over a period of 17 years. The fictional story about corruption, child trafficking, sexual abuse, and occult practices evokes other filmic engagements with provincial horror and noir mysteries, some of which are at least partly inspired by real crimes, such as the British trilogy Red Riding (2009) (loosely based on the so-called YORKSHIRE RIPPER killings), La Isla Mínima (Marshland) (2014) by Alberto Rodríguez Librero and its German adaptation Freies Land (2019). Like these works, True Detective excels at exploring home as unheimlich and presents a fascinating contemporary treatment of the uncanny. It captures the lushness of the Southern swamps as well as the moral decay of local leaders and the quiet complicity of ordinary citizens, leaving viewers to detect the horror that can lurk in the home and in the beauty of the open landscape.

Einführender Vortrag in englischer Sprache: Magdalena Pfalzgraf, Research assistant at the chair of North American Literary and Cultural Studies and teacher at the research division New English Literatures and Cultures (NELK) at Goethe University, Frankfurt.

Neue polnische Filme
CHARLATAN



Mittwoch, 25. November, 20.00 Uhr

Basierend auf einer wahren Begebenheit erzählt CHARLATAN vom Leben des tschechischen Heilers Jan Mikolášek, der Hunderte von Menschen mit pflanzlichen Medikamenten heilte. Was als Reise eines jungen Mannes beginnt, der sich für alternative Medizin interessiert, wird bald zum faszinierenden Porträt eines brillianten Genies, dessen Leidenschaft nicht lange unbemerkt bleibt. Mit der Behandlung von Prominenten des Nationalsozialismus und des Kommunismus, die ihm Ruhm und Reichtum einbringen, gerät Mikolášek bald in die Dichotomie von Moral und Grausamkeit, Licht und Dunkelheit, Liebe und Hass. Ein paradoxes Leben, das durch die Liebe zu seinem Assistenten František und durch seine ehemaligen Gönner, die sich plötzlich gegen ihn wenden, auf eine harte Probe gestellt wird. (pro-fun.de)

Nicht nur die großartigen schauspielerischen Leistungen der Hauptdarsteller machen den Film zu einer Sensation. Packende Bilder, schöne Kostüme, eine wahnsinnige Geschichte und eine zerschmetternde Liebe und Freundschaft machen den Film zu einem ungewöhnlich dichten Filmerebnis. (uncut.at)

Auf Grundlage der Biografie von Jan Mikolášek (1889-1973) und mit dem Drehbuch von Marek Epstein erkundet Agnieszka Holland erneut die Verbindung von Privatem und Politischem, den Zusammenhang zwischen den Zeitläufen und der Geschichte eines unkonventionellen Individuums. (berlinale.de)

Begrüßung: Waldemar Spallek. Im Anschluss an den Film Internet-Interview mit der Koregisseurin Kasia Adamik.

CS/IR/SLO/PL 2019, R u B: Agnieszka Holland, CoR: Kasia Adamik, K: Martin Strba, Sch: Pavel Hrdlicka, M: Antoni Lazarkiewicz, D: Ivan Trojan, Joachim Paul Assböck, Josef Trojan, Jana Kvantiková, Juraj Loj, Claudia Vaseková, 118 Min, OmU

Filmreihe
zum Thema Rassismus

WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.



D 2013, R: Burhan Qurbani, B: Martin Behnke, Burhan Qurbani, K: Yoshi Heimrath, Sch: Julia Karg, M: Matthias Sayer, Tim Ströble, D: Jonas Nay, Trang Le Hong, Devid Striesow, Joel Basman, Saskia Rosendahl, Paul Gäbler, David Schütter, FSK: 12, 128 Min
Einführung: Carla Seemann und Mario Laarmann, Interkulturelle Kommunikation, Universität des Saarlandes

Evangelische Akademie präsentiert:
LENCHEN DEMUTH



**Eintritt:
5,00 Euro**

D 2018, Regie: Klaus Gietinger, B: Klaus Gietinger, Mitarbeit: Uschi Schmidt-Lenhard, K: Gunter Moskau/Klaus Gietinger, Redaktion: Wolfgang Wirtz-Nentwig SR, D: Iris Reinhardt-Hassenzahl als junges Lenchen, Alice Hoffmann als altes Lenchen, 45 Min, Dokudrama
Einführung: Albert Ottenbreit, im Anschluss an den Film Diskussion.

Donnerstag, 26. November, 20.00 Uhr

Rostock-Lichtenhagen 1992. In einer verödeten Wohnsiedlung hängen die Jugendlichen herum und wissen nichts mit sich anzufangen. Tagsüber gelangweilt, harren sie der Nächte, um gegen Polizei und Ausländer zu randalieren. Auch Stefan, der Sohn eines Lokalpolitikers, streift mit seiner Clique ziellos durch die Gegend. Ohne Job und eine Aufgabe finden die Freunde immer nur sich selbst als Ziel kleinerer und großer Grausamkeiten. Auch Lien lebt mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin in der Siedlung, im sogenannten Sonnenblumenhaus, das von Vietnamesen bewohnt wird. Sie glaubt, in Deutschland eine Heimat gefunden zu haben und will auch nach der Wende bleiben. Es ist der 24. August, als die Geschichten dieser Menschen zusammentreffen: Der Mob hat sich vor dem Sonnenblumenhaus versammelt. Auch Stefan, Robbie und die anderen sind unter den Randalierern. Die Krawalle eskalieren und schließlich wirft einer den ersten Molotow-Cocktail ins Haus. Die tatenlos zuschauende Menge klatscht Beifall. **WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.** zeigt eindringlich, wie eine Gesellschaft moralisch gegen die Wand fährt. Mit Feingefühl und Sensibilität folgt Burhan Qurbani dem schmalen Grat zwischen Verlust von Identität und der daraus resultierenden Flucht in eine Ideologie, die vermeintlich eine Perspektive verspricht. (jungundstark.de)

Freitag, 27. November, 19.00 Uhr

Sie war stets heiter, stets hilfsbereit, stets lächelnd", erzählte Wilhelm Liebknecht. Lächelnd soll sie auch des Öfteren Karl Marx beim Schach geschlagen haben. Eine Siegerin war sie dennoch selten in ihrem harten Leben.

Helena Demuth, geboren am 31. Dezember 1820 als fünftes von sieben Kindern in St. Wendel, musste schon früh als Dienstmädchen arbeiten. Etwa 1837 kam sie in den Haushalt der Familie von Westphalen in Trier. Dort freundete sie sich mit Jenny, der Tochter des Hauses, an. 1843 heiratete Jenny Karl Marx; Lenchen Demuth wurde Hausmädchen, enge Vertraute der Familie, ordnete das Chaos und bewahrte ein Geheimnis für sich. Heute gilt sie als das berühmteste Dienstmädchen der Welt.

Der Autor und Regisseur Klaus Gietinger zeichnet in seinem Doku-Drama die Lebensgeschichte von Lenchen Demuth nach und erhellt dabei auch die Hintergründe des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruchs im 19. Jahrhundert. In einer Mischung aus Spielszenen, Originaldokumenten und mittels einer Spurensuche im Saarland, in Trier, Brüssel, Paris und London begleiten wir zusammen mit ihren Nachkommen Lenchen auf ihrem ungewöhnlichen Lebensweg, wird Geschichte sehr lebendig. So erschließt sich über das Schicksal eines Dienstmädchens aus dem Saarland das Leben und Werk von Karl Marx mit einer sehr persönlichen Dimension auf ganz neue Art. (Klaus Gietinger)

Russisch Dok
**DAS ENDE DER
BELLE ÉPOQUE**



**Eintritt:
4,00 Euro**

R 2007, R u B: Maria Oleneva, K: Evgenij Porotov,
Georgij Porotov, Sch: Maria Oleneva, Georgij
Porotov, M: Pavel Timofeevskij, 78 Min, OmeU

Montag, 30. November, 20.00 Uhr

Der Film basiert auf Videoaufnahmen von Josef Brodskij und Sergei Dovlatov, die Ende der 80er in New York entstanden sind, und erzählt von intellektueller Dissidenz als Lebenspraxis in verschiedenen Seinstufen. Dem TV-Kameramann und -Regisseur Evgenij Porotov gelangen einmalige Videoaufnahmen, die nach langen Jahren in seinem Archiv zum ersten Mal das Licht der Welt erblicken.

Brodskij und Dovlatov. Dichter und Schriftsteller, Stars der Leningrader Kommunalwohnungen, stolze Einzelgänger, Wanderer und Kultfiguren ihrer Zeit. Wie kreuzten sich ihre Schicksale? Was passierte mit ihnen in Leningrad und den USA? Fanden sie Freiheit in der "freien Welt"? Der Film basiert auf den Erinnerungen der GesprächspartnerInnen an Brodskijs und Dovlatovs Leben in den USA in den achtziger Jahren.

Aleksandr Genis erinnert sich: "Brodskij und Dovlatov verband das Organische, mit dem sie in diese horizontale Landschaft einpassten. Fast gleichen Alters, gehörten sie zu der Generation, die sich bewusst ihren Platz als Außenseiter gewählt hat. Die Freiheit über alles schätzend, ohne Bedürfnis, selbst in Abhängigkeit zu geraten oder sie Anderen aufzuzwingen, verwandelten Brodskij und Dovlatov Vertreibung in einen Standpunkt, Entfremdung – in Stil, Einsamkeit – in Freiheit." (Kirill Heifets)



Erfolg in Serie VIII
**FILMTALK ABOUT:
MODERN FAMILY
(2009 – 2020)**



Einführender Vortrag: Isis Luxenburger, Studium der Translationswissenschaft, Französischen Kulturwissenschaft und Interkulturellen Kommunikation sowie Englisch an der Universität des Saarlandes

Dienstag, 1. Dezember, 20.00 Uhr

In der Sitcom Modern Family werden drei Haushalte einer Familie im Stil eines Mockumentary mit der Kamera begleitet. In den einzelnen Folgen der Serie werden Handlungsstränge unterschiedlicher Familienmitglieder bzw. Haushalte mit gleichen, ähnlichen oder zusammenhängenden Problemen miteinander verwoben. Durch die Lösung der/s Handlungsknoten(s) am Ende der jeweiligen Folge eröffnet sich den ZuschauerInnen eine Moral, die den handelnden Figuren selbst jedoch oft verborgen bleibt. Die zirkuläre Dramaturgie der Serie ist ebenso typisch für das Format der Sitcom wie ihre stereotypisierte Figurenzeichnung. Jedoch brechen die Figuren immer wieder aus den ihnen zugeschriebenen Rollen aus und oszillieren situationsbedingt zwischen entgegengesetzten Polen (z. B. Macho/Softie, emotional/rational oder kindlich/erwachsen). Für den Rückfall in ihre Stereotype, der den Status Quo wiederherstellt und ein Dazulernen verhindert, ist eben die epistemologische Differenz verantwortlich, durch die den Figuren die übergeordnete Moral der einzelnen Episoden verborgen bleibt. Wird dieser Umstand aus der privilegierten Perspektive des Publikums auf das Gesamtgeschehen reflektiert, eröffnet sich eine Ebene der Metakommunikation, die die Serienmacher in ihre Sitcom eingewoben haben und die als eine Art Handbuch über Kommunikation, Eigen- und Fremdwahrnehmung verstanden werden kann.

Tourismus

MILKING THE RHINO



USA 2009, R u Sch: David E. Simpson, K: Jason Longo, M: Joel Diamond, 83 Min

Englische Originalfassung
Einführung:

**Prof. Dr. Achim Schröder, Tourismus-
Management, HTW Saar**

Mittwoch, 2. Dezember, 19.00 Uhr

Der Dokumentarfilm MILKING THE RHINO untersucht die Beziehungen der einheimischen afrikanischen Fauna, der dörflichen Bevölkerung, die inmitten dieser Tierwelt lebt sowie Natur- und Artenschützern, die darum bemüht sind, die Tourismus-Dollars weiter ins Land fließen zu lassen. Die Maasai in Kenya und die Ovahimba in Namibia leben seit Jahrhunderten von der Rinderzucht – im Zuge der Umwandlung ihres Lebensraumes in geschützte Wildreservate sind sie gezwungen, ihre Traditionen anzupassen und sich z. B. dem Tourismus als neuer Einnahmequelle zuzuwenden. Nach Meinung einiger Umweltschützer*innen ist die Erhaltung des traditionell gemeinschaftlichen Lebens innerhalb der Dörfer die bestmögliche Lösung, die Bedrohungen der ländlichen Bevölkerung, ausgelöst durch Dürren und Eingehen der Rinderherden, bleiben aber weiterhin Realität. Die Maasai und die Himba stehen am Scheideweg eines kulturellen Umbruchs, eines stetig wachsenden westlichen Verlangens nach einem Bilderbuch-Safari-Afrika – und ihrer eigenen kulturellen Vergangenheit. Die in Kenya gedrehten Filmsequenzen zeigen Interviews mit Kinanjui Lesenderia, einem Ndrobo-Maasai-Ältesten, Ian Craig, einem ehemaligen Farmer und Gründer des Lewa Wildlife Conservancy, und Helen Gichohi, Präsidentin der African Wildlife Foundation. (kartemquin.com)



Donnerstag, 3. Dezember, 20.00 Uhr

In seiner Heimatstadt Forbach, einem ehemaligen Industriestandort in Lothringen, folgt Jonathan Rescigno einzelnen Menschen und verbindet deren Geschichten lose miteinander. Zwei Freunde, Söhne arabischer Einwanderer, hängen auf Jahrmärkten und in Diskotheken rum. Ein Mann stiftet dem Bergbaumuseum Nebelgranaten und Schutzhelme, es sind Erinnerungsstücke an die Streiks der Minenarbeiter der Bergwerke in den 1980er und 90er Jahren. Ein anderer hatte einen Arbeitsunfall und weiß nicht, wie er auf eine Falschaussage seines Chefs im Versicherungsbericht reagieren soll. Ein älterer Boxtrainer unterrichtet junge Boxer*innen und bereitet sie auf einen Kampf vor. Zwischen diese Stränge wird Videomaterial aus dem Archiv geschnitten, das die eskalierenden Streiks der Minenarbeiter*innen zeigt. Nach und nach bilden sich Beziehungen zwischen den Geschichten heraus. Fragen nach dem Arbeitskampf, der Solidarität und den Verschiebungen dieser Begriffe in der Gegenwart kommen auf. Immer wieder ziehen Nebelschwaden durch den Film, durch Arbeitersiedlungen, durch ein Museum, durch das einstige Hauptquartier der Werke: Ist der Kampf vorbei? Schwelt er noch immer? Oder braut sich etwas Neues zusammen? (berlinale.de)

**Filmwerkstatt: In Gespräch:
Der französische Regisseur
Jonathan Rescigno**

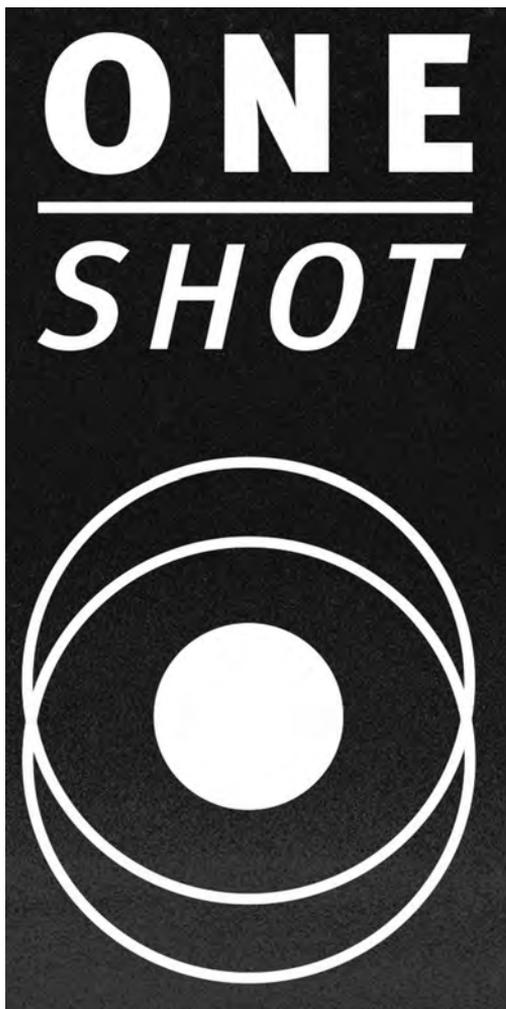
GRÈVE OU CRÈVE



F 2020, R u B: Jonathan Rescigno, K: Hervé Roesch,
Sch: Jérôme Erhart, M: Manfred Miersch 93 Min,
OmU

Jonathan Rescigno wird zur Diskussion anwesend sein. Durch den Abend führt Lydia Kaminski, Saarländisches Filmbüro.

Wiederholung des erfolgreichen regionalen Kurzfilmfestivals



Das One Shot Team gratuliert den GewinnerInnen und bedankt sich bei allen, die ihre Filme eingereicht haben. Ein großer Dank gilt auch allen Sponsoren und Förderern, die mit ihrer Unterstützung das 3. One Shot Festival ermöglicht haben.

Freitag, 4. Dezember, 17.00 Uhr und 20.30 Uhr

■ REEF BEER

R: David Hermann, 3:23 Min
Animationsfilm mit einer ökologischen Botschaft

■ DON'T JUDGE A BOOK BY ITS COVER

R: Julian Wolf, 12:04 Min
Tragödie. Durch einen Unfall überschneidet sich das Leben zweier Männer.

■ MÄRCHEN SPEEDDATING

R: Schüler*innen des Gymnasium am Stefansberg, Merzig, 5:41 Min
Komödie. Märchenfiguren auf der Suche nach Liebe.

■ NOCH NIE SO GLÜCKLICH

R: Anne Rieckhof, 2:51 Min
Tragikomödie mit überraschendem Ende.

Publikumspreis 1 (Der bunte Lyoner +300 €)

■ 5:58 MINUTEN MIT RUTE

R: Alexander Karle, 5:58 Min
Dokumentarfilm. Der Auftritt eines Graffiti-Künstlers.

■ FREISCHREIBEN

R: Jonathan Thomas, 4:58 Min
Musical mit sozialem Thema.

Publikumspreis 2 (200 €)

■ DIE TINTE TROCKNET NICHT

R: Aylin Kockler, 14:50 Min
Experimenteller Film über Frauen in der muslimischen Gesellschaft.

■ DAY EIGHT

R: Daniel Sosniok, 2:20 Min
Animationsfilm mit überraschenden Bildern.

■ GEFANGEN IM TRAUM

R: Alexander Lara, 9:43 Min
Komödie. Ein junger Mann kann nicht zwischen Realität und Traum unterscheiden.

■ I WANT TO PLAY

R: Julian Lippke, 6:05 Min
Horrorfilm. Eine junge Frau wird online von einem Unbekannten kontaktiert, gerade als sie sich entschlossen hat, ihren Computer auszuschalten.

■ ABWÄRTS

R: Volker Schütz, 6:52 Min
Experimenteller Film. EinOnesho-Film.

Publikumspreis 3 (100 €)

■ WEISSES HERZ

R: Nicola Bläs, 7:35 Min
Tragödie. Spiegelung der modernen Gesellschaft: Einsamkeit, Partnerschaft und Vielfalt.

Jurypreis (Der goldene Lyoner + 500 €)

■ TANGO JOY

R: Patrick Müller, 4:00 Min
Kurze Annäherung an die Welt der Milongas.

Deutsch-Amerikanisches
Institut (DAI) präsentiert:

M. A. S. H.



USA 1969, R: Robert Altman, B: Ring Lardner jr. (nach Richard Hooker), K: Harold Steine, Sch: Danford B. Greene, M: Johnny Mandel, D: Donald Sutherland, Elliott Gould, Tom Skerritt, Sally Kellerman, Robert Duvall, FSK:16, 126 Min, OmU

**Einführung: Waldemar Spallek,
Kino achteinhalb**

Freitag, 5. Dezember, 20.00 Uhr

Bisweilen recht derbe, im Wortwitz überragende Antikriegskomödie vom Regiemeister Robert Altman, der zwar vordergründigem Slapstick nicht aus dem Weg geht, in seiner satirischen Zeichnung des Militäralltags jedoch hundertprozentige Treffsicherheit beweist. Anspielungen auf den zur Produktionszeit auf dem Höhepunkt befindlichen Vietnamkrieg sind nicht zufällig, sondern voll beabsichtigt. "Hawkeye" Pierce und "Trapper" John McIntyre wurden als Ärzte in den Koreakrieg eingezogen und sitzen nun spärlich motiviert in einem Feldlazarett an der Front, wo neben der unerquicklichen Arbeit des Verwundetenflickens nur wenig Unterhaltung geboten ist. So verfällt man auf allerlei grobe Streiche, deren bevorzugte Zielscheibe dienstbeflissene Offiziere und eine hyperkorrekte Oberschwester sind. Im mobilen Feldlazarett M. A. S. H. 4077 herrscht ein heilloses Chaos. (kino.de)
Wie auch im Film, herrschte am Set eine konfuse Stimmung. Altman ermutigte seine Darsteller, nicht stur nach Drehbuch zu agieren, sondern vielmehr eigene Ideen mit einfließen zu lassen. Das missfiel nicht nur dem Drehbuchschreiber, sondern auch den Darstellern, allen voran den Hauptdarstellern Donald Sutherland und Elliot Gould. Beide kamen mit der Art von Robert Altman nicht klar. Sie versuchten sogar, ihn von FOX absägen zu lassen. Heute wird Altman, gerade wegen seiner freien ungezwungenen Art als Regisseur gefeiert. (mash4077th.de)



Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!

Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.

Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:
.....
Straße:
Ort:
fon/fax:
e-mail:
Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
monatlich vierteljährlich jährlich
per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:



Filmreif – Filme für Menschen
in den besten Jahren

AUF DER COUCH IN TUNIS



F/TUN 2019, R: Manele Labidi, B: Manele Labidi, Maud Ameline, K: Laurent Brunet, Sch: Yorgos Lampri- nos, M: Flemming Nordkrog, D: Golshifteh Farahani, Majd Mastoura, Aïsha Ben Miled, Feryel Chammari, Hichem Yacoubi, Najoua Zouhair, FSK: 6, 89 Min

Sonntag, 6. Dezember, 20.00 Uhr, OmU,
Mittwoch, 9. Dezember, 15.00 Uhr, dtF

Die Psychologin Selma kehrt in ihr Heimatland Tunesien zurück, um dort eine Praxis für Psychotherapie zu eröffnen. Die anfängliche Skepsis gegenüber der selbstbewussten Heimkehrerin weicht schnell einer großen Neugierde: Denn der Redebedarf der Tunesier ist in den Jahren nach der Revolution enorm. Weil die bürokratischen Mühlen langsam mahlen, empfängt Selma ihre geschwätzigen Kunden anfangs auf dem Dach eines Wohnhauses. Dort trifft sie auf allerlei kuriose Zeitgenossen wie eine hysterische Beautysalon-Besitzerin mit Mutterkomplex oder einen depressiven Imam. Zusammen mit ihrer feministischen Nichte Olfa, der das religiöse Kopftuch nach einem missglückten Friseur-Besuch gerade recht kommt, kämpft Selma gegen die Widerstände der Behörden und des übermoralischen Polizisten Naïm an, um ihren Traum zu verwirklichen. Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig. (prokino.de) Kein Film über Psychoanalyse, sondern eine ebenso humorvolle wie tief sinnige Reflexion über das alte Thema des ost-westlichen Diwans und eine Bestandsaufnahme einer Gesellschaft nach der Revolte. In ihrem Debüt erzählt die französisch-tunesische Regisseurin Manele Labidi von einer Rückkehr zu den eigenen Wurzeln und von einem Zusammenstoß der Kulturen. (Wolfgang Hamdorf, filmdienst.de)



Filmreihe zum Thema Raum LEIF IN CONCERT – VOL. 2



D 2019, R u B: Christian Klandt, K: René Gorski, D: Luise Heyer, Klaus Manchen, Christian von Aster, Gerdy Zint, Florian Bartholomäi, Michael Klammer, Katharina Matz, Michael Specht, Bela B. Felsenheimer, FSK: 0, 116 Min
"Ein Kneipenkammerspiel als urig-utopischer Kommunikationsraum"
Einführung: Dr. Nils Daniel Peiler, Film- und Medienwissenschaftler, Frankfurt/Main

Montag, 7. Dezember, 20.00 Uhr

In einer kleinen Jazzkneipe irgendwo in Deutschland hilft die bezaubernde Lene anderen Menschen, ihre Träume zu verwirklichen. In einer Welt zwischen Bühne und Bar, wo andere Gesetze gelten und jeder Teil der Familie ist. Die Menschen dort unten sind verzweifelt, vernügt, verwirrt und verwegen und machen jede Nacht zu einer wilden Mischung aus Drama, Komödie und Musik. Und Lene ist immer irgendwie Teil davon, ist Freundin und Verbündete jener seltsamen, zwischen Wasser, Bier und Schnaps umherirrenden Gestalten. Die Weisheiten und Erkenntnisse ihrer Gespräche sind durchweg Zeugnisse des Stauens und Scheiterns, die in ihrer Leichtigkeit nicht weniger als das Leben widerspiegeln. Ein Leben, das in jeder der, in die Handlung eingewobenen Episoden irgendwie mit Träumen, Musik und der erfrischend lebendigen Figur Lenes verknüpft ist. Egal, ob es dabei um Luftgitarren, Smartphone-Apps, Käfer, Tod, Erfolg oder Krankenversicherungen für Papageien geht. Und während die sympathische junge Frau für jene andere Menschen da ist, ihnen eine Bühne bietet und ihnen auf ihren Weg hilft, muss sie im Laufe eines Tages und einer Nacht ihren eigenen finden. Denn auch Lene hat einen Traum: das von ihr organisierte Konzert des dänischen Musikers Leif, der sich Poorboy nennt und der an eben diesem Abend auftreten soll. (leifinconcert.de)

Erfolg in Serie VIII
**FILMTALK ABOUT:
BONES (2005 – 2017)**



Einführung in englischer Sprache: Dr. Svetlana Seibel research assistant at the Chair of North American Literary and Cultural Studies at Saarland University

Neue polnische Filme
IKARUS



IKAR. LEGENDA MIETKA KOSZA
PL/I 2019, R u B: Maciej Pieprzyca, K: Witold Plóciennik, Sch: Piotr Kmiecik, M: Leszek Mozdzer, D: David Ogrodnik, Jowita Budnik, Wiktoria Gorodeckaja, Maja Komorowska, Justyna Wasilewska, FSK: nicht geprüft, 110 Min, OmU
Begrüßung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb. Nach dem Film findet ein Filmgespräch mit dem Regisseur via Internet statt.

Dienstag, 8. Dezember, 20.00 Uhr

It was the kind of science that I had not seen on television before," says executive producer Barry Josephson, looking back at the inception of BONES. Based on a mixture of the biography and fictional stories of forensic anthropologist and bestselling author Kathy Reichs, Bones is a show that focuses on the life and work of Dr. Temperance Brennan (Emily Deschanel), aka Bones, and her relationship with FBI Special Agent Seeley Booth (David Boreanaz). As the two become crime-solving partners, the show uses the backdrop of criminal cases in order to advance characterization and explore interpersonal dynamics between these two protagonists and an ever-evolving group of colleagues-friends at the medico-legal lab of the Jeffersonian Institution and the FBI. By doing so, the show achieves and largely maintains a remarkable balance between its focus on the character development, a spotlight on the forensic science, and the driving force of humor. Apart from bringing romantic comedy and the science of forensic anthropology to the screen, however, the show also investigates some of the central aspects of American cultural mindset, setting up its characters in a way that allows it to meditate on topics such as individualism, patriotism, history, (in)equality, etc. This talk will provide a general introduction to the show and unpack some of the main themes in relation to its narrative and to the broader context of American culture.

Mittwoch, 9. Dezember, 20.00 Uhr

IKARUS ist ein biografischer Spielfilm über den Jazzpianisten Mieczyslaw "Mietek" Kosz, der als einer der wichtigsten polnischen Jazzmusiker der späten 1960er und frühen 1970er Jahre gilt. Wir betrachten das Leben von Mietek Kosz in ausgewählten Episoden, die bedeutende Momente in seinem Leben darstellen: seine Kindheit auf einem armen Bauernhof, den Verlust seines Sehvermögens im Alter von 12 Jahren, die Karriere als Jazzmusiker, Liebesenttäuschungen und seine Depressionen. Wir sind Zeugen der großen Höhen, die er in seiner Karriere erreicht, begleitet von seiner Einsamkeit und seinem verzweifelten Bedürfnis nach Akzeptanz. Der Rebell aus dem ostpolnischen Dorf, der seinen Träumen folgt und Jazz spielen will, lebt sein eigenes Leben – trotz Krankheit und Pech. Er wird phänomenal von Dawid Ogrodnik gespielt, ebenfalls ein Pianist, der die Inspiration für diese Rolle im Spiel von Bill Evans fand. Es ist eine reflektierende, nervöse, improvisierte Jazzgeschichte über einen blinden, vergessenen Musiker, der vor 46 Jahren tragisch gestorben ist. Der Regisseur fängt die Handlung auf facettenreiche Weise ein und entwickelt das Hauptthema: Leidenschaft für Musik, die dem Helden den Zugang zur Intimität mit Menschen eröffnet. Der Film zeigt außerdem Schicksale anderer Stars und schafft ein bittersüßes, intimes Panorama der verschwundenen Musiktalente der Volksrepublik Polen. (Waldemar Spallek)

Arbeitskammerfilmtage: **JOJO RABBIT**



D/GB 2019, R u B: Taika Waititi, K: Mihai Mălaimare Jr., Sch: Tom Eagles, M: Michael Giacchino, D: Roman Davis, Scarlett Johansson, Taika Waititi, Sam Rockwell, Thomasin McKenzie, FSK: 12, 108 Min, dtF

Donnerstag, 10. Dezember, 19.00 Uhr

Wie viele andere Jungen und Mädchen im Dritten Reich ist auch der zehnjährige Jojo Betzler ein glühender Verehrer des Führers Adolf Hitler – wobei seine Zuneigung dann freilich doch ein bisschen weitergeht als bei seinen Kameraden. Als Ersatz für den abwesenden Vater, der im Krieg für das Deutsche Reich kämpft, imaginiert sich der Junge, der gerade ins Jungvolk aufgenommen wurde, den Führer als persönlichen Freund und Berater in allen Lebenslagen an seine Seite und ahnt dabei zunächst nicht, dass seine eigene Mutter Rosie herzlich wenig von Hitler hält. Bei einem Trainingscamp des Jungvolks unter der Leitung des exzentrischen Hauptmann Klenzendorf wird Jojo allerdings zum Gespött seiner Kameraden, als er es nicht übers Herz bringt, für Führer, Volk und Vaterland und als Zeichen seiner ideologischen Ergebenheit ein süßes Häslein zu töten und wird fortan als Hasenfuß verspottet und belächelt. Und es droht noch mehr Ungemach, als Jojo entdeckt, dass seine eigene Mutter ein jüdisches Mädchen im Haus hinter einer Geheimtür versteckt – und eh klar, dass sich der Junge im Lauf der Bekanntschaft unsterblich in die ältere Elsa verliebt. Nur: Wie soll er das alles unter einen Hut bekommen? Den imaginären Freund Adolf Hitler, die widerständige Mutter, das ramponierte Image beim Jungvolk und die eigene Liebe zu einer Jüdin? Je mehr der Krieg sich dem Ende zuneigt, desto mehr geraten Jojos Überzeugungen und sein gesamtes Weltbild ins Wanken. (kino-zeit.de)



Freitag, 11. Dezember, 19.00 Uhr

Nach ihrer Befreiung aus den Konzentrationslagern werden die jüdischen Kinder an den Lake Windermere gebracht. Der deutsche Psychologe Oscar Friedmann betreut die Kinder dort einen Sommer lang, und sie lernen, mit ihren schlimmen Erfahrungen umzugehen. Der Film trifft einen durchweg positiven Ton und rückt eine kleine Gruppe 13- bis 17-Jähriger in den Mittelpunkt. In einer geschützten Umgebung wird den traumatisierten Kindern wieder ein normaler, angstfreier und lebensbejahender Alltag gelehrt. Die Kinder lernen wieder, was es heißt, genug zu essen zu haben und allein in einem Zimmer zu schlafen. Außerdem lernen sie Englisch und bereiten sich mithilfe des einfühlsamen Trainers Jock Lawrence auf ein Fußballspiel mit den Einwohnern des Dorfes vor. Jedoch ist die Vergangenheit immer präsent, und einige erfahren erst in England, dass ihre Familie vollständig ausgelöscht wurde. In Windermere lernen sie wieder, was es heißt, zu leben und wieviel Glück sie hatten, die Schrecken des Lagers zu überstehen. Zentrale erwachsene Figur ist der Psychologe Oscar Friedmann, der eine Art Vaterfigur für viele der Jugendlichen wird und dessen Ziel es ist, den jungen Heranwachsenden beim Bewältigen ihrer Erfahrungen zu helfen. (zdf.de)

Arbeitskammerfilmtage **DIE KINDER VON WINDERMERE**



THE WINDERMERE CHILDREN
D/GB 2019, R: Michael Samuels, B: Simon Block, K: Wojciech Szepel, Sch: Victoria Boydell, M: Alex Baranowski, D: Thomas Kretschmann, Romola Garai, Iain Glen, Tim McInnerny, Konstantin Frank, Marcel Sabat, FSK: 12, 88 Min, dtF

Nachteinhalb HAUSU



J 1977, R: Nobuhiko Obayashi, B: Chiho Katsura, K: Yoshitaka Sakamoto, Tatsuo Shimamura, Sch: Nobuo Ogawa, M: Asei Kobayashi, Micki Yoshino, Godiego, D: Kimiko Ikegami, Yoko Minamida, Miki Jinbo, Kumiko Oba, Ai Matabura, FSK: 16, 110 Min, OmU

Freitag, 11. Dezember, 22.00 Uhr

Die Sommerferien stehen vor der Tür und die junge Oshare freut sich bereits seit Wochen auf einen Trip aufs Land, den ihr Vater ihr versprochen hat. Zu Hause angekommen wartet aber eine große Überraschung auf die Schülerin, denn ihr Vater eröffnet ihr, dass er auf einer Geschäftsreise eine Frau kennengelernt hat, die er kurzerhand beschlossen hat zu heiraten. Überrumpelt von den Neuigkeiten beschließt Oshare mit ihren Freundinnen zu ihrer Tante zu reisen, da sie über die Ereignisse nachdenken möchte. Dort angekommen werden sie und ihre sechs Freundinnen von der Tante in Empfang genommen, die im Rollstuhl sitzt und große Mühe hat, den Haushalt zu führen. Die Mädchen helfen ihr das Haus aufzuräumen, kochen Essen und bringen generell wieder Leben in das etwas muffige Anwesen. Jedoch ereignen sich bald schon merkwürdige Dinge und die erste von Oshares Freundinnen verschwindet scheinbar spurlos. Bald müssen die Mädchen feststellen, dass mit dem Haus etwas nicht stimmt. (film-rezensionen.de)

**Einführung: Olga Dovydenco,
Kino achteinhalb.**

Arbeitskammerfilmtage PERSISCHSTUNDEN



PERSIAN LESSONS
D/RUS 2019, R: Vadim Perelman, B: Ilya Zofin, K: Vladislav Opeyants, Sch: Vessela Martschewski, Thibault Hague, Michael Taylor, M: Evgueni Galperine, Sacha Galperine, D: Lars Eidinger, Nahuel Pérez Biscayart, Jonas Nay, Alexander Beyer, David Schütter, Luisa-Céline Gaffron, Leonie Benesch, FSK: 12, 127 Min, dtF

**Samstag, 12. und Sonntag, 13. Dezember,
19.00 Uhr**

1942. Gilles, ein junger Belgier, wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet und in ein Lager nach Deutschland gebracht. Er entgeht der Exekution, indem er schwört, kein Jude, sondern Perser zu sein – eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird Gilles mit einer unmöglichen Mission beauftragt: Er soll Farsi unterrichten. Offizier Koch, Leiter der Lagerküche, träumt nämlich davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden, die er nicht beherrscht. Als in der besonderen Beziehung zwischen den beiden Männern Eifersucht und Misstrauen aufkommen, wird Gilles schmerzhaft bewusst, dass ihn jeder Fehltritt auffliegen lassen könnte.

Inspiriert von wahren Begebenheiten, erschuf Regisseur Vadim Perelman (HAUS AUS SAND und NEBEL) mit PERSISCHSTUNDEN ein hochspannendes, wendungsreiches Drama, das eine packende und emotionale Geschichte vom menschlichen Überlebenswillen erzählt. In den Hauptrollen beeindruckten Lars Eidinger und Nahuel Pérez Biscayart, die literarische Vorlage lieferte Wolfgang Kohlhaase. Seine Weltpremiere feierte PERSISCHSTUNDEN auf der Berlinale 2020. (alamodefilm.de)

Arbeitskammerfilmtage
**DAS TAGEBUCH
 DER ANNE FRANK**



D 2016, R: Hans Steinbichler, B: Fred Breinersdorfer (nach Anne Frank), K: Bella Halben, Sch: Wolfgang Weigl, M: Sebastian Pille, D: Lea van Acken, Martina Gedeck, Ulrich Noethen, Stella Kunkat, André Jung, Margarita Broich, FSK: 12, 128 Min

Montag, 14. Dezember, 19.00 Uhr

Nach der Emigration aus Frankfurt am Main ist Amsterdam die neue Heimat der Familie Frank geworden, wo sie versucht, ein ganz normales Leben zu führen – bis die Deutschen die Niederlande besetzen. Als Margot einen Aufruf zur Deportation ins Arbeitslager erhält, beschließt Otto Frank mit der Familie, das lange geplante Versteck aufzusuchen und unterzutauchen. Mit Hilfe seiner Sekretärin Miep und anderen MitarbeiterInnen hat er hierfür schon seit Wochen das Hinterhaus seines Firmensitzes in der Prinsengracht 263 als Versteck vorbereitet, kurze Zeit später auch für Hans, Petronella und Peter van Daan sowie Albert Dussel. Die Hinterhausbewohner leben in ständiger Angst – nachts fliegen Bomber über die Häuser Amsterdams, tagsüber fürchten sie, entdeckt zu werden und dürfen sich kaum bewegen. Ihre einzige Verbindung zur Außenwelt sind das Radio, Miep Gies und die anderen HelferInnen. Und dennoch finden sie auch im Hinterhaus zu einem Alltag: Es wird gelacht, geweint, gestritten und sich versöhnt. Anne Frank, die Jüngste unter ihnen, entdeckt neugierig, was es bedeutet, erwachsen zu werden. In ihrem Tagebuch, das sie zum 13. Geburtstag von ihrem Vater geschenkt bekommt, hält sie ihre Gedanken, Ängste und Sehnsüchte fest. Eindringlich und analytisch kommentiert und dokumentiert sie Erlebnisse und Ereignisse ihrer Zeit. (universal.de)



Arbeitskammerfilmtage
SKIN



USA 2018, R u B: Guy Nattiv, K: Arnaud Potier, Sch: Lee Percy, Michael Taylor, M: Dan Romer, D: Jamie Bell, Danielle Macdonald, Vera Farmiga, Bill Camp, FSK: 16, 118 Min, dF

Dienstag, 15. Dezember, 19.00 Uhr

Bryon Widner trägt den Hass tief im Herzen und sichtbar auf der Haut. Seine zahlreichen Tätowierungen überziehen Körper, Gesicht und kahlrasierten Schädel – eingebrannte Verbildlichungen seiner Gewalttaten und Zeugnis einer von Hass und Unmenschlichkeit geprägten rechtsradikalen Gruppierung, angeführt von seinen Zieheltern "Ma" Shareen und "Pa" Fred Krager. Als er die dreifache Mutter Julie kennenlernt und sie ungeahnte Gefühle der Liebe und Zugehörigkeit in ihm entfacht, beginnt er an seiner Ideologie zu zweifeln. Seinem zunehmenden Verantwortungsgefühl für ihr Wohl und das ihrer Töchter folgend, sucht er Hilfe beim afro-amerikanischen Menschenrechtsaktivisten Daryle, der nicht nur zur entscheidenden Stütze in seinem schwierigen Prozess des Ausstiegs wird, sondern es ihm auch ermöglicht, seine verräterischen Symbole auf der Haut wieder loszuwerden. Es beginnt ein langwieriger und sehr schmerzhafter Kampf gegen die Dämonen der Vergangenheit. Der israelische Filmemacher Guy Nattiv erzählt authentisch und ungeschönt die Geschichte des Szeneaussteigers Bryon "Babs" Widner. Nur durch die Hilfe des Menschenrechtsaktivisten Daryle Jenkins war der Ausstieg möglich, gemeinsam haben sie Geschichte geschrieben und gezeigt, wie (Rassen-)Hass überwunden werden kann. (24-bilder.de)

Arbeitskammerfilmtage NUR EIN AUGENBLICK



D/GB 2019, R u B: Randa Chahoud, K: Sören Schulz, Sch: Adrienne Hudson, M: Hani Asfari, D: Mehdi Meskar, Emily Cox, Jonas Nay, Amira Ghazalla, Husam Chadat, FSK: 16, 108 Min

Mittwoch, 16. Dezember, 19.00 Uhr

Der junge Syrer Karim und seine schwangere Freundin Lilly leben in Hamburg ein sorgenfreies Studentenleben. Als Karims geliebter Bruder Yassir in Syrien in ein Foltergefängnis verschleppt wird und Karim beschließt, Yassir aus dem Kriegsgebiet zu retten, bleibt Lilly besorgt und zunehmend verzweifelt zurück. Ein Teufelskreis der Gewalt beginnt.

In NUR EIN AUGENBLICK liefert die Regisseurin und Drehbuchautorin Randa Chahoud einen neuen und sehr persönlichen Blick auf einen der größten Konflikte unserer Zeit. Als Tochter eines Syrers und einer deutschen Politikwissenschaftlerin beschäftigt sie sich seit Ausbruch des Bürgerkriegs in Syrien immer wieder mit dem Thema Gewalt, ein Thema, das für so viele Menschen den Alltag bestimmt. "Durch meine syrischen Wurzeln war es mir möglich, während des Schreibprozesses durch Gespräche innerhalb meiner Familie, mit hochrangigen Oppositionellen, langjährigen politischen Gefangenen, Mitgliedern der Syrischen Befreiungsarmee und auch Verfechtern der Assad-Regierung in die Materie einzutauchen. Eigentlich gibt es keine Szene im Drehbuch, die nicht aus irgendeiner Geschichte entstanden ist, die mir jemand erzählt hat. Ich freue mich über jede Diskussion darüber, wie schwer es ist, sich "richtig" zu verhalten, wenn unser Leben und alles, woran wir glauben, auf den Kopf gestellt wird. Und wenn Menschen, die wir lieben, in Gefahr sind." (Randa Chahoud) (nureinaugenblick-film.de)



Samstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr

Ruben ist gerade 18 und mit der Schule fertig. Zeit sich zu fragen, wer er sein will, wer er sein kann und was das mit dem Rassismus zu tun hat, den er erlebt. Und während Rechtsextreme in Chemnitz und damit nicht weit von ihm Hetzjagden veranstalten und während er nach einem Ort sucht, an dem er sich selbst definieren darf, findet Ruben sich an unterschiedlichen Küchentischen wieder. Erzählt werden Geschichten über Männlichkeiten, Veränderungen, Widerstand und Sehnsüchte, und die Suche geht weiter.

(spendier-mir-einen-cay.de)

Ruben stammt aus einer deutschen Familie mit teilweise türkischer Herkunft, lebt in Leipzig und hat gerade sein Abitur bestanden. Als Deutscher wird er dennoch nicht wahrgenommen. Vor der Entscheidung stehend in die Türkei zu ziehen, setzt er sich mit den eigenen Rassismuserfahrungen auseinander. Dafür besucht er andere von Rassismus betroffene Menschen. Dabei begegnet er politischen Aktivist*innen, Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Menschen aus seiner Lebenswelt, die sehr unmittelbar über ihre Erlebnisse und Erfahrungen berichten und darüber sprechen, wie Rassismus Nahbeziehungen und Selbstbilder prägt. Ein Film über den Kampf eines jungen Erwachsenen, der sich im Widerstand gegen Rassismus selbst zu definieren versucht, um eine Zukunft über rassistische Zuschreibungen hinaus beginnen zu können. (Dresdner59.de)

Filmreihe zum Thema Rassismus

SPENDIER MIR EINEN ÇAY UND ICH ERZÄHL DIR ALLES



D 2019, R: Anna Sabel, Ruben Sabel, K: Daniel Schwarz, Özcan Karadeniz, Ruben Sabel, Sch: Anna Sabel, Jennifer Sabel, Benjamin Kramme, M: Çiğir Özyurt, Microphone Mafia, Can Kazaz (und Nilipek), mit: Prof. Dr. Iman Attia, Austen P. Brandt, Kutlu Yurtseven, 61 Min

**Einführung: Prof. Dr. Christian Schröder, Sozi-
alwissenschaften, HTW Saar, Karin Meißner,
Antidiskriminierungsforum Saarbrücken**

Premiere - Aus Liebe zum Buch **THE BOOKSELLERS**



THE BOOKSELLERS
USA 2020, R u Sch: D. W. Young, K: Peter Bolte, M:
David Ullmann, 99 Min, OmU

**Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Dezember,
20.00 Uhr**

Der Film wagt einen lebendigen Blick hinter die Kulissen der New Yorker Welt der seltenen Bücher und jener faszinierenden Menschen, die sie bewohnen, und ist damit eine liebevolle Hommage an die Buchkultur und eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Zukunft des Buches. Der Film unternimmt eine Reise in eine kleine, faszinierende Welt voller träumender, exzentrischer, intellektueller und besessener Bibliophilen, die niemals aufgeben bei der unerbittlichen Suche nach dem nächsten großen Fund. Dabei zeigen sich Buchhändler*innen als Gelehrte, Detektiv*innen und Geschäftsleute in einem, und ihre Persönlichkeiten und ihr Wissen sind so divers wie die Bücher, mit denen sie arbeiten. Sie spielen eine unterschätzte, aber essenzielle Rolle bei der Aufgabe des Bewahrens von kulturellem Wissen und menschlicher Geschichte. Doch trotz aller Leidenschaft sieht der Buchmarkt sich zeitgleich mit einem stetigen Rückgang kleiner Buchhandlungen konfrontiert. Welchen Einfluss haben neue Technologien auf den Buchmarkt? Wie wichtig sind Bücher als haptische Objekte? Die andauernde Relevanz des Buches wird aber nicht nur von enthusiastischen Büchersammlern verteidigt, sondern auch von einer wachsenden Community aus jungen Lesenden und Menschen, deren Liebe zum Buch ungebrochen ist. THE BOOKSELLERS lässt uns diese Liebe spüren – als Plädoyer für die Seiten, die die Welt bedeuten. (mindjazz-pictures.de)



Kurzfilmtag – Filmschau der Großregion **KURZFILMABEND: WENDEPUNKTE**

Montag, 21. Dezember, 20.00 Uhr

■ WENDEPUNKTE

Das Saarländische Filmbüro zeigt sechs Kurzfilme aus der Großregion, die alle eines gemeinsam haben: Eine unerwartete Wendung verändert alles. Ein scheinbar stabiles Familiengefüge gerät ins Wanken, Vorurteile werden außer Kraft gesetzt, Entscheidungen in Frage gestellt.

■ ABWEICHEN

D 2020, R u B: Oona von Maydell, K: Konstantin Pape, Sch: Philipp Majer, M: Janis Guckes,
D: Amelie Kiefer, Sascha Alexander Geršak, Milian Zerzawy, Kerstin Thielemann, Maria Giulia Krämer, Lisa Schwindling, 22 Min
Karoline ist eine selbstbewusste, moderne Frau. Mit ihrem Mann Baptiste, einem erfolgreichen Theaterregisseur, führt sie eine offene Beziehung, die Erziehung ihrer Tochter Géraldine teilen sie sich gleichberechtigt. Doch während es privat gut läuft, holpert es beruflich: Karoline kuratiert ihre erste große Ausstellung, doch ihre Vorgesetzte Martha ist nicht wirklich zufrieden. Als Karoline mit dem Künstler Matic etwas trinken geht, beginnt eine Nacht, die viele Fragen aufwirft.



ABWEICHEN

KURZFILMABEND: WENDEPUNKTE



■ HÖREN UND SEHEN

Ein Spiel mit einem Oszilloskop: Die Bildröhre zeigt Linien und Formen. Aus Lautsprechern hört man garstige Töne. Beides entstammt demselben Signal. Dieses Signal erzeugt an den Lautsprechern den hörbaren Ton und im Oszilloskop das vektorielle Bild. Bild und Ton sind also eins. Es gibt nur EIN Signal. Das beides hervorbringt. Das Signal enthält malerische, musikalische und mathematische Elemente und wurde algorithmisch erzeugt. Das Ergebnis ist mal spielerisch, mal krude, krakelig oder gegenständiglich, geschwungen oder explosiv. Es gehorcht keinen Gesetzen der Musik und hat eine brachiale, archaische Qualität.



BEAUTY BOYS

■ BEAUTY BOYS

F 2019, R u B: Florent Gouëlou, K: Vadim Alsayed, Sch: Louis Richard, mit: Simon Royer, Marvin Dubart, Mathias Houn, Louise Malek, Hugues Delamarlière, Cookie Kuntz, 18 Min
Leo ist 17, schwul und ein großer Bewunderer des "Drag" – der Kunst, sich mit Make-Up und Kleidung in eine Frau zu verwandeln. In seinem Wohnort auf dem Land wird eine offene Bühne veranstaltet, bei der jeder auftreten darf. Leo will sich erstmals öffentlich in Drag zeigen. Das ist seinem älteren Bruder alles andere als recht, denn er glaubt, damit zum Gespött des Dorfes zu werden.



PURPLEBOY

■ PURPLEBOY

P/F 2019, R: Alexandre Siqueira, M: Christophe Petchanatz, 13:55 Min
Oscar ist ein Kind, das in dem Garten seiner Eltern sprießt. Niemand kennt sein biologisches Geschlecht, aber er beansprucht das maskuline Geschlecht. Eines Tages erlebt Oscar ein ungewöhnliches aber schmerzhaftes Abenteuer in einer autoritären und repressiven Welt. Wird er es schaffen, die Anerkennung seines Geschlechts zu bekommen, die er so sehr ersehnt?



AFTER DAWN

■ AFTER DAWN

B 2016, R u B: Nicolas Graux, K: Thomas Schira, Sch: Lenka Fillnerova, D: Piotr Biedron, Tijmen Govaerts, Izabella Gwizdak, Lydia Indjova, Kuba Keszy, 24 Min
Pawel ist absolut überzeugt, dass sich durch die Trennung von dem jungen Mann, in den er verliebt war, die Gefühle für ihn vermindert haben. Aber als er an einem regnerischen Nachmittag einen unerwarteten Besucher zuhause vorfindet, stellt sich heraus, dass alles etwas anders gewesen sein könnte.



SUPERHERO

■ SUPERHERO

LUX/USA/D 2020, R, B, Sch u M: Émile V. Schlessler, 12:49 Min
Max, ein junger Mann mit Down-Syndrom, nimmt die Identität eines Superhelden an, um den nötigen Mut aufzubringen, einer Kindheitsfreundin seine Liebe zu gestehen. Uneingeladen taucht er auf ihrer Abschiedsparty auf, wo er sich jedoch schnell in eine Mutprobe verwickeln lässt, die fürchterlich aus dem Ruder läuft.



COD Büroservice GmbH // Digital & Offsetdruck

Roll-Up-Displays für die professionelle und schnelle Präsentation



SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.



[sparkasse-saarbruecken.de](https://www.sparkasse-saarbruecken.de)

Erledigen Sie Ihre
Finanzgeschäfte im
eigenen Wohnzimmer.
Ganz bequem mit dem
übersichtlichen Online-
Banking der Sparkasse.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Saarbrücken